

WESTFÄLISCHE fastnacht



SONDERAUSGABE 75. JUBILÄUM

BELECKE
IM JANUAR 2024

RÜCKBLICK
UND
IMPRESSIONEN





VELTINS WÜNSCHT EINE SCHÖNE KARNEVALSZEIT!



2435152/07





Stimmen / Zitate zum Jubiläum:

„Nur ein Narr feiert, dass er älter wird“

„Menschen zu finden, die mit uns fühlen und empfinden, ist wohl das schönste Glück auf Erden.“

„Der Karneval ist das einzige Fest, das dem Volk nicht gegeben wurde, sondern dass es sich selbst genommen hat.“

„Hatten die eigentlich keine anderen Sorgen?“

„Der Anlass fürs Fest ist grandios, 75 karnevalistische Jahre – einfach famos!“

„Dank euch ist Karneval eine Sensation“

Sonderausgabe der Westfälischen Fastnacht zum 75-jährigen Jubiläum



Impressum / Herausgeber:

Bund Westfälischer Karneval e.V.
Geschäftsstelle:
Postfach 1111
59701 Arnsberg
☎ 02932 496 254
geschaeftsstelle@bwk-online.de
www.bwk-online.de

Verantwortlich:

Christian Halbe
Kardinal-Jaeger-Str. 8
57482 Wenden
☎ 0170 2373865
medien@bwk-online.de

Redaktionsteam

"Sonderausgabe Westfälische Fastnacht":
medien@bwk-online.de

Nicole Welke

Im Ohl 23
59757 Arnsberg
☎ 02932 496 254

Helmut P. Etzkorn

Virginie-Hölling-Weg 22
48165 Münster
☎ 02501 25227

Klara Halbe

Kardinal-Jaeger-Str. 8
57482 Wenden
☎ 02762 7495

Michael Koch

Brücher Weg 20
57482 Wenden
☎ 02762 9899113

Rolf Schröder

Im Hammertal 96
58456 Witten
☎ 02324 9678196

Bernd Hoppe

Sellerweg 5
59581 Warstein
☎ 02902 51953

Bilder:

Elmira Clewing
Diego Gosny
Horst Wieskemper

Lieber Leserinnen und Leser, liebe Karnevalsfreunde.

Willkommen zu unserer Jubiläumsausgabe der Westfälischen Fastnacht.

Der Bund Westfälischer Karneval kann voller Stolz auf 75 Jahre zurückblicken.

Um diese Zeit zu würdigen, fand im Januar 2024 eine furiose Jubiläumsmatinee in Warstein-Belecke statt.

Zu sehen war ein toller Querschnitt durch den westfälischen Karneval. Von Osnabrück bis Schönau und von Borken bis Höxter waren zahlreiche Mitgliedsvereine vertreten.

Ein großes Dankeschön geht an alle, die daran teilgenommen haben, aber besonders an die Große Belecker Karnevalsgesellschaft GBK. Die Karnevalsgesellschaft hat uns mit den Räumlichkeiten und unzähligen Helferinnen und Helfern unterstützt.

Mit viel Herzblut ist nun diese Sonderausgabe der Westfälischen Fastnacht entstanden, um noch einmal auf die Feierstunde zurück zu blicken.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Euch,

Euer Präsidium
des Bund Westfälischer Karneval.



Rolf Schröder, Präsident des Bund Westfälischer Karneval, begrüßt unsere Gäste



(SR) Liebe Festgäste,

George Bernhard Shaw soll gesagt haben: "Nur ein Narr feiert, dass er älter wird." Demzufolge gehe ich davon aus, dass alle echten Narren heute hier richtig sind! Ob George Bernhard Shaw dem Karneval nahestand, ist nicht überliefert.

Liebe Freundinnen und Freunde des westfälischen Karnevals, es ist ein erfreulicher Grund, der uns alle heute hier in Belecke zusammenführt. Der Bund Westfälischer Karneval - oder wie er bei seiner Gründung zunächst hieß - der „Bund der westfälischen Karnevalsvereine“ - feiert seinen 75. Geburtstag.

Es ist mir eine große Freude, euch im Namen des BWK-Präsidiums, zu unser aller Jubiläumsfeier herzlich willkommen zu heißen.

Wunderbar, dass ihr gekommen seid, damit wir gemeinsam diesen besonderen Tag feiern. Wir haben ein buntes

Programm für euch vorbereitet, das ein Spiegelbild der Qualität des westfälischen Karnevals, wie auch einen Einblick in die närrische Seele der Westfalen zeigen wird.

Für den heutigen Tag haben wir tolle Gäste eingeladen gekommen seid IHR! Das war unser Ziel: Dass die besten Geschenke im Saal sitzen und nicht auf dem Präsenttisch liegen! Oder wie es Carl Spitteler ausgedrückt hat: "Menschen zu finden, die mit uns fühlen und empfinden, ist wohl das schönste Glück auf Erden."

1949 war offensichtlich ein bedeutsames Jahr:

75. Jahrestag der Gründung der NATO

75. Jahrestag der Gründung des Europarates

75. Jahrestag der Gründung der Bundesrepublik Deutschland

und auch unser Grundgesetz wird 2024 75 Jahre alt.

Der Bund Westfälischer Karneval befindet sich also in allerbesten Gesellschaft.

Aber keine Bange! Ich werde jetzt nicht in die Historie des BWK einsteigen. Denn wenn es um die Verbandsgeschichte geht, dann haben wir mit unserem ehemaligen Vizepräsidenten Manfred Gies einen absoluten Brauchtumsfachmann.

Obwohl, ein kleines geschichtliches Element fällt mir gerade ein: Mit der Gründung des Bund-Ruhr-Karnevals 1963, hat der BWK seinerzeit 18 Gesellschaften in den neuen Verband wechseln lassen. Lieber Lothar, wenn wir heute unsere beiden Verbände wiedervereinigen würden, hätten wir fast 350 Mitgliedsgesellschaften und wären im BDK eine "ganz große Nummer".

1949 wurde also der Geist für Karneval in seinen westfälischen Brauchformen aus der Flasche gelassen. Heute vertritt der BWK die Interessen von 226 Karnevalsgesellschaften mit über 111.000 Mitgliedern.

Das Aushängeschild des BWK - über die Verbandsgrenzen hinaus - ist der karnevalistische Tanzsport. Zahlreiche Deutsche Meistertitel und vordere Platzierungen durch das Tanzkorps Rote Husaren Neuenkirchen, die KG Rote Funken Harrewinkel, den TSV TV Bocholt, die KG Attendorn, die Suttroper KG und vielen weiteren Tanzgruppen sind hierfür ein eindrucksvoller Beleg.

Bereits seit seiner Gründung richtete der BWK bis 2017 'Liederwettbewerbe' aus - und diese möchten wir zeitnah auch wieder durchführen.



1981 wurde der "Teufelsturm - das Heim der westfälischen Fastnacht", unser Verbandsmuseum, in Menden eröffnet.

Jugendarbeit steht seit 1995 im Fokus und 2016 wurde die eigenständige BWK-Jugend etabliert.

Karneval ist aber mehr als nur Spaß und Freud'. Er ist immer auch Ausdruck kultureller, sozialer, wirtschaftlicher und politischer Rahmenbedingungen. Damit steht der Karneval auch stellvertretend für Verhältnisse, Zustände, Veränderungen und Entwicklungen in der Gesellschaft.

Wir stehen vor großen Herausforderungen - in allen Teilen des gesellschaftlichen Lebens. Gerade jetzt sind wir, die Ehrenamtlichen, mehr gefragt als sonst, um das Wohl der Gemeinschaft zu fördern und zu unterstützen.

Neben den vielen anderen Betätigungsfeldern sind wir Karnevalisten es, die dazu beitragen können, dass viele Menschen einfach mal in ein paar fröhlichen und unbeschwerten Stunden, auf andere Gedanken kommen.

Dafür gilt es Danke zu sagen! Es wäre verhängnisvoll, wenn es keine ehrenamtlich Engagierten mehr gäbe. Deshalb braucht das Ehrenamt Förderung, auch von der Landes- und Kommunalpolitik sowie gesellschaftliche Anerkennung.

Danke aber auch an alle "besseren Hälften", die aktiv oder passiv die ehrenamtliche Arbeit mitgetragen haben bzw. immer noch mittragen. Jeder weiß, dass ohne diese Bereitschaft

das nötige Engagement nicht immer geleistet werden könnte. Danke für eure Unterstützung und euer Verständnis.

In der täglichen Arbeit, stellt sich aber auch die Frage: Kann ein Verband, einem Jahrhunderte altem Brauchtum, verbunden und verpflichtet sowie gleichzeitig ein moderner Dienstleister in einer digitalisierten Welt sein?

Ja, er kann das und er tut dies. Rücken wir das Motto der frühen BWK-Jugend in den Mittelpunkt unseres Tuns:

Brauchtum erhalten und Zukunft gestalten.

Aber wir müssen uns darüber im Klaren sein, dass für Veränderungen eher ein Skalpell als eine Sense (oder eine Kettensäge) das richtige Werkzeug ist!

Aus heutiger Sicht kann man sagen, dass es dem Verband in den vergangenen 75 Jahren gelungen ist, ein bedeutendes Stück der Festkultur des Landes Nordrhein-Westfalen zu erhalten und moderat weiterzuentwickeln.

Auch wenn es einige Wenige gibt, die der folgenden Aussage widersprechen werden:

Der Bund Westfälischer Karneval ist NICHT Camelot.

Der BWK-Vorstand ist NICHT die Artusrunde.

Aber es ist unsere Aufgabe "Hüter des Brauchtums" zu sein.

Und dann ist der Brauchzeitraum so etwas wie der "Heilige Gral".

Der Bund Westfälischer Karneval, DAS seid ihr - die Mitgliedsgesellschaften.

Nichts läuft aber ohne die vielen fleißigen Helfer.

Die Große Belecker Karnevalsgesellschaft, die neben ihrem Präsidenten Christoph Sellmann mit weiteren 70 Aktiven diese Jubiläumsmatinee maßgeblich mit vorbereitet hat und heute dafür Sorge trägt, dass sich alle hier wohlfühlen. Ebenso unser Cheforganisator Bernd Hoppe.

Lieber Christoph, lieber Bernd - euch und allen Helfern von mir ein großes und herzliches Dankeschön.

Unser Dank und unsere große Anerkennung gebührt allen Vorstands- und Gremienmitgliedern, die in den zurückliegenden 75 Jahre mit ihrem Engagement und mit ihren Ideen dazu beigetragen haben, dass die Zahl seit den ersten zehn Gesellschaften bei der Gründung auf über 220 Vereine angewachsen ist.

Herzlichst
BWK-Präsident

Rolf Schröder



Tanzsportgarde der Suttroper KG



(Monika Nolte) Mit zwei Auftritten war die Tanzsportgarde der Suttroper Karnevalsgesellschaft bei der Festmatinee zum 75-jährigen Jubiläum des Bund Westfälischer Karneval in der Belecker Schützenhalle vertreten. Jugend-Solomariechen Elea Sellmann und der Ü15-Schautanz „Exoplanet!“ gehörten zum abwechslungsreichen Show-Programm des Festakts.

„EXO-Kommando 101, starte Operation EXTRATERRA!“. Dem Ruf der Wissenschaftler folgend machen sich sechs Kommandanten auf den Weg, die Aliens des gerade entdeckten Exoplaneten zu kapern, um dieses Leben auf die Erde zu bringen. Doch die 36 Aliens der Tanzsportgarde Suttroper KG erweisen sich als extrem widerstandsfähig. Trotz aller Versuche lassen sie sich nicht überlisten – im Gegenteil. Schon kurz nach Beginn der Expedition verhallen die Rufe der Wissenschaftler nach dem gut ausgebildeten Kommando ergebnislos im All: „Kein Anschluss unter dieser Nummer...“ Die Aliens sind „cool“, „rich“ und „skinny“: „We are so fab!“, skandieren sie. Das müssen schließlich auch die beiden Wissenschaftler resignierend anerkennen.

Mit ihrer temporeichen und extravaganten Choreographie „Exoplanet!“ begeisterten die 44 Tänzerinnen der Ü15-Mannschaft der Tanzsportgarde SKG zum Abschluss ihrer zweijährigen Auftrittszeit in kupferfarbenen Alien-Outfits über die Turnier- und Karnevalsbühnen Westfalens und ganz Deutschlands auch bei der Festmatinee zum Jubiläum 75 Jahre Bund Westfälischer Karneval in Belecke.

Zwei Jahre „Exoplanet!“ – eine emotionale Reise mit allen denkbaren Höhen und Tiefen für die Tänzerinnen und das Trainerinnenteam, begann der Auftakt für ihren neuen Schautanz doch holpriger als erwartet. „Disqualifikation!“ hieß es bei der mit Spannung erwarteten Turnierpremiere in Neuenkirchen. Fassungslos musste das Team hinnehmen, dass ihre neue Choreographie, für die sie monatelang so hart wie noch nie gearbeitet hatten, ohne Wertung von der Bühne gehen musste. Ein Requisitenfehler führte zu diesem denkbar schlechten Turnierstart. Was folgte, war jedoch eine riesige Welle der Sympathie und Solidarität aus allen Richtungen des karnevalistischen Tanzsports. Neben jeder Menge Zuspruch, tröstenden Worten und Aufmunterungen trudelten beinahe täglich Auftrittsfragen im Postfach der Ü15-Garde ein. „Exoplanet!“ gefiel offensichtlich, auch wenn es noch kein Urteil der Juroren gab.



Umso aufregender die zweite Turnierteilnahme nur 14 Tage später. Würde dieses Mal alles glatt laufen? Wo würde man landen? Noch härter als schon vorher arbeitete die Gruppe an den Änderungen, um kein zweites Mal einen Fehler zu begehen. In Hannover ging es unter noch nie dagewesener Nervosität auf die Bühne. Doch der Auftritt klappte reibungslos. Gefeierte vom Publikum und den konkurrierenden Gruppen freuten sich die Suttroperinnen über eine sehr gute Wertung und Platz 2 im Gesamtfeld. Da sie punktgleich mit einer weiteren Gruppe waren, blieb ein Stechen um die begehrte Qualifikation fürs Halbfinale der Deutschen Meisterschaften unumgänglich. Als feststand, dass „Exoplanet!“ das Stechen für sich entschieden hatte, kannte der Jubel keine Grenzen mehr – sowohl beim Ü15-Team als auch bei den zahlreichen mitgereisten Fans.

Es folgte die erfolgreichste Turniersaison in der Geschichte der SKG Ü15-Mannschaft: Zahlreiche Podestplätze bei Qualifikationsturnieren, der Titel Norddeutscher Vizemeister und eine Top 10-Platzierung bei der Deutschen Meisterschaft in Stuttgart krönten die so holprig begonnene Saison. Unvergesslich wird der Gruppe auch ihr Auftritt bei der Fernsehsendung „Westfalen haut auf die Pauke“ bleiben. Zwei Tage lang traten die Tänzerinnen bei den Aufzeichnungen in der Halle Münsterland auf und wurden auch hier vom Publikum frenetisch für ihre Choreographie gefeiert.

Die zweite Turniersaison für „Exoplanet!“ begann gleich mit Platz 1 beim Qualifikationsturnier in Kassel und dem Ticket zur Norddeutschen Meisterschaft. Auch im zweiten Jahr konnten die Tänzerinnen von jedem Quali-Turnier einen Pokal mit nach Suttrop bringen. Der Titel Norddeutscher Trizemeister und wiederum eine Top 10-Platzierung in Deutschland zum Abschluss komplettieren die erfolgreiche Bilanz für „Exoplanet!“



Die kann auch Solomariechen Elea Sellmann kaum abwarten. Die Tochter des Belecker GBK-Präsidenten Christof Sellmann gehört zum Solistenteam der Suttroper Karnevalsgesellschaft, hatte sie doch bereits als Vierjährige entschieden, dass sie Tanzmariechen werden und wenn sie groß ist, bei der Deutschen Meisterschaft tanzen wolle. Besonders „groß“ musste die mittlerweile Elfjährige gar nicht werden, erfüllte sie sich diesen Traum doch bereits mit neun Jahren. Mit viel Fleiß und Ehrgeiz steigerte sich Elea von Jahr zu Jahr und schaffte in der Saison 2022/23 zum ersten Mal die „Quali“ für die Norddeutschen Meisterschaften. Mit einer tollen Leistung sicherte sie sich dort Platz 4 und die lang erträumte Teilnahme an den Deutschen Meisterschaft. Vor der riesigen Kulisse mit 8500 Zuschauern in der Hanns Martin-Schleyer in Stuttgart reihte sich Elea auf Platz 9 ebenfalls in die Top 10 Deutschlands ein (Altersklasse Jugend-Tanzmariechen). Ein Jahr später konnte sie gleich zu Beginn der Saison mit dem Turniersieg in Hannover den Erfolg fortführen. Die Teilnahme am Halbfinale war Elea sicher. Dieses Mal schaffte sie sogar den Sprung aufs Treppchen bei den Norddeutschen Meisterschaften in Düren. Mit dem Pokal für den 3. Platz war ihr die zweite Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft sicher. Und auch mit ihren Kolleginnen

der Jugendgarde war Elea erfolgreich. Das Jugend-Team sicherte sich mit ihrem Schautanz mit Platz 5 in Norddeutschland ebenfalls die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft, die nur eine Woche später in Köln stattfand. Erneut zeigte Elea eine souveräne Leistung und darf sich aktuell zehntbestes Tanzmariechen Deutschlands der Altersklasse Jugend nennen. Mit dem Jugend-Schautanz belegte sie Rang 11. In der kommenden Turniersaison steht ein Altersklassenwechsel bevor. Erstmals wird die Elfjährige dann in der Altersklasse Junioren an den Start gehen.

In der Tanzsportgarde der Suttroper Karnevalsgesellschaft tanzen aktuell 140 Mädchen und Jungen in vier Gruppen. Neben den Turniermannschaften Jugend, Junioren und Ü15 wird bei den Minis der tänzerische Nachwuchs gefördert. 20 ehrenamtliche TrainerInnen trainieren und betreuen die 140 tanzsportbegeisterten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.



Grußwort des Landtagspräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen, André Kuper



Sehr geehrte Herren, Präsidenten Schröder und Fess, lieber Rolf und lieber Klaus-Ludwig.
Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Schöne, lieber Thomas.

Liebe Karnevalsfreunde.

Aus dem Grafschaftlerland Rietberg komm ich her,
und muss euch sagen, es freut mich sehr,

mit Euch allen, den närrischen Spitzen,
hier und heute zusammensitzen.

Schon mittendrin nicht nur dabei,
so sind die Narren, frank und frei.

Der Anlass fürs Fest ist grandios,
75 karnevalistische Jahre – einfach famos!

Drum lasst mich herzlich gratulieren,
mit Euch das Brauchtum zelebrieren.

Glückwünsche aus dem Landtag hab' ich auch dabei,
Ihr Jecken leistet schließlich allerlei.

Seit Jahr und Tag pflegt Tradition,
dank Euch ist Karneval, `ne Sensation!

Ein bisschen gereimte Rede, liebe Jecken vom BWK,
das muss an dieser Stelle einfach rein.

Ist für uns alle, die den Karneval leben ganz klar,
könnten diese Tage wohl schöner nicht sein.

Ist es auch häufig „Fünf vor Zwölf“ in Gesellschaft
und Politik
(manchmal sogar auch später) sagen wir uns welch
Glück.

Denn im Leben der Karnevalisten – das ist so gut -
Regieren, Freiheit, Frieden und nie versiegender
Mut.

Auch wenn die Zeiten sehr auf uns lasten,
da kommt niemand umhin,
sind Karnevalisten realistisch, reflektiert aber mit
Freude im Sinn.

Wir stehen zusammen, auf der Straße, im Saal,
gern Arm in Arm,
beim Schunkeln wird's nicht nur außen, nein auch
im Herzen ganz warm.

Und Ihr, der BWK pflegt das Brauchtum seit 75
Lenzen.

Ich plädiere es möge so weitergehen, ohne viele
bürokratische Grenzen.

Ihr fördert Jugend und karnevalistischen Sport,
ganz großartig, in heutigen Zeiten, das möge sich
setzen so fort.

Ihr führt durch Schulungen viele zum Ziel,
arbeitet mit Medien im großen Stil.

Ihr fördert Kultur und Brauchtum, schreibt einfach
Geschichte,
wofür selbst ich Euch besuche und noch dazu
dichte.

So möge es klingen noch viele viele Jahre,
der BWK, die Aktiven und das Brauchtum - sie sind
das Wahre.

Dies meint von Herzen, ich find es super,
Euer Landtagspräsident
André Kuper.



Tanzpaar Klara & Conner



(BH) Klara Seifert und Conner Walbersdorf sind das erste Tanzpaar im Karnevalsverein Schönau-Altenwenden e.V.

Sie tanzen zusammen seit 2022 und sowohl auf heimischen Karnevalsveranstaltungen als auch auf großen Turnieren wirbeln sie über die Bühne.

Sie konnten bereits einige großartige Erfolge mit sehr vielen hervorragenden Plätzen auf dem Treppchen erzielen. Bereits im ersten Jahr gehörten sie zu den 8 besten Jugend-Tanzpaaren in ganz Deutschland.

- Vize-Westfalenmeister 2023
- Norddeutscher Trize-Meister 2023

Trainerin: Carina Wurm

Das Museum Wendener Hütte

Museum zur Eisenindustrie
im südlichen Westfalen

TRADITION MIT NEUEM GLANZ.

ÖFFNUNGSZEITEN UND PREISE:

01. April bis 31. Oktober: täglich außer montags
15.00 h - 18.00 h
und nach Vereinbarung

01. November bis 31. März: täglich außer montags
14.00 h - 17.00 h
und nach Vereinbarung

MUSEUM WENDENER HÜTTE
Hochofenstraße 6 · 57482 Wenden

KONTAKT

Telefon: 0 27 61 - 8 14 01 o. 0 27 61 - 8 14 56
Telefax: 0 27 61 - 94 50 34 01
E-Mail: info@wendener-huette.de



TECHNISCHES KULTURDENKMAL
WENDENER HÜTTE
www.wendener-huette.de



Historisches zum BWK

„75 Jahre BWK – 1.200 Jahre Fastnacht in Westfalen“



(MG) Liebe Freundinnen und Freunde des Karnevals in Westfalen, dem Osnabrücker und dem Lipperland, werte Festgäste,

wir feiern heute 75 Jahre Bund Westfälischer Karneval – ein stolzes Alter, insbesondere wenn man sich die Lebensleistung unseres Jubilars ansieht, auf die ich später noch eingehen werde. Andererseits sind diese 75 Jahre aber auch nur ein Fliegenschiss in der Historie der westfälischen Fastnacht, die wir immerhin schon seit 1.200 Jahren feiern. Und dann gibt es da ja auch noch die Vorläufer unserer Fastnacht, die heidnischen Feste des Winteraustreibens, von denen wir gar nicht wissen, seit wann sie gefeiert wurden.

Übrigens sind die Zweifel einiger Volkskundler, dass es das Winteraustreiben tatsächlich gegeben hat, mittlerweile ausgeräumt. Zumindest für Westfalen gibt es schriftliche Nachweise über diese Feste und auch grobe Beschreibungen, wie sie gefeiert wurden.

Wir sollten bei allem Stolz auf unsere lange Tradition aber auch nicht verschweigen, dass es andere Regionen in Deutschland gibt, die die Fastnacht schon einige hundert Jahre länger feiern. Die Volkskundler sind sich einig, dass unsere Fastnacht spätestens mit der verbindlichen Einführung der Fastenzeit vor Ostern im Jahre 600 durch Papst Gregor den Großen entstanden ist – was unseren Vorfahren aber ziemlich Wurscht war. Die waren im Jahr 600 nämlich noch Heiden und wurden erst Ende des 8. Jahrhunderts durch Karl den Großen christianisiert und kamen da erstmals mit Fastenzeit und Fastnacht in Berührung. Wir sind also, wenn man so will, trotz unserer 1.200jährigen Geschichte, fastnächtliche Spätzügler.

Unser Fest hat in all den Jahren seine Höhen und Tiefen gehabt. Einer, der ganz begeistert war, war Johann Wolfgang von Goethe, der in seinen Notizen über seine Italienreise schrieb:

„Der Karneval ist das einzige Fest, das dem Volk nicht gegeben wurde, sondern, dass es sich selbst genommen hat.“ Diesen Satz hat er wahrscheinlich im Überschwang der Emotionen geschrieben, die der römische Karneval in ihm ausgelöst hatte. Allerdings wissen wir auch, dass mit dieser Errungenschaft nicht überall so

behutsam umgegangen worden ist, wie im seinerzeitigen Rom.

Die Verspottung von Frauen und Behinderten, das Ausplaudern von intimsten Geheimnissen und wüste Saufgelage gehörten in deutschen Landen zu den Lieblingsbeschäftigungen in der Fastnacht. Nicht von ungefähr versuchte die Obrigkeit, dieses Verhalten durch diverse Fastnachtsverbote, auch bei uns in Westfalen, zu unterbinden.

Aber nicht nur in Westfalen waren zunehmende Ausschweifungen und eine Verrohung der Sitten in der Fastnacht an der Tagesordnung. So schrieb beispielsweise der bayerische Hofrat und Professor Albert Klebe 1801 über die Fastnacht in Köln in sein Tagebuch:

„Alle Wirtshäuser ertönen von Musik und Gläserklang und dem Brüllen und Jauchzen des besoffenen Pöbels. Er trieb sich bei Tage zu Pferde und zu Wagen auf den Straßen in scheußlichen Masken und abends auf den Maskeraden herum. Allein an diesen maskierten Personen beiderlei Geschlechts konnte man sehen, auf welcher niedrigen Stufe von Bildung und Geschmack das Volk von Köln noch steht.“

Dieses Verhalten in der Fastnacht missfiel auch dem Kölner Bildungsbürgertum. Es suchte nach neuen Wegen, reformierte im Jahr 1823 die



Fastnacht und gründete das Komitee Kölner Karneval.

Und auch wenn die Westfalen fastnachtliche Spätzünder sind, waren sie - was die Gründung eines karnevalistischen Regionalverbandes betrifft – im Jahr 1949 ganz vorne mit dabei. Abgesehen von Köln und den Vereinigungen in Aachen, Düsseldorf und Eschweiler, die bereits im 19. Jahrhundert gegründet wurden, war Westfalen erst die dritte Region, die im 20. Jahrhundert einen Verband gründete.

Der BWK befand sich damit in guter Gesellschaft zu vielen Karnevalsgesellschaften in Westfalen, die ebenfalls in diesen Jahren nach dem 2. Weltkrieg gegründet oder wiedergegründet wurden.

„Hatten die eigentlich keine anderen Sorgen?“

Der ein oder andere hier im Saal wird wissen, dass ich bekennender Wolfgang Oelsner Fan bin. Als Psychologe und Kulturpreisträger der Deutschen Fastnacht gelingt es ihm, wie sonst keinem, uns unsere Beweggründe für unser Verhalten zu erklären, die uns selbst oft gar nicht bewusst sind. Und da unser Narrenfest ein Fest der Emotionen ist, kommt man nicht umhin auf Wolfgang Oelsner zurückzugreifen, wenn man unser Tun erklären will. So wurde er, wenn auch unwissentlich, zum Co-Autor einiger meiner folgenden Ausführungen.

Also - „Hatten die eigentlich keine anderen Sorgen?“

Wenige Jahre nach Kriegsende erschien es mehr als

verrückt, an die Neugründung einer KG oder gar eines Verbandes zu denken. Viele deutsche Großstädte waren zu 90% zerstört. Die wenigen Menschen, die ausgeharrt hatten, hausten in Kellerlöchern und Wellblechhütten. In Westfalen waren die Ausmaße von Kriegszerstörungen zwar nicht denen der Großstädte gleich, doch die allgemeine Verunsicherung war auch in ländlichen Gebieten groß. Wie sollten 1,3 Millionen Heimatvertriebene aus den Ostgebieten angesichts der Wohnungsnot in NRW untergebracht werden? Und was heißt überhaupt NRW? Dieses Bundesland war ja erst drei Jahre zuvor von der englischen Besatzungsmacht der westdeutschen Bevölkerung verordnet worden. Die Bundesrepublik als solche sollte erst drei Monate später gegründet werden. Und was vom neuen Geld, der im Juni `48 eingeführten DM zu halten sei, war noch ein großes Fragezeichen.

Und dann kommen in Westfalen einige Karnevalisten daher und meinen, einen karnevalistischen Regionalverband gründen zu müssen. „Und sonst habt ihr keine Sorgen?“

Wolfgang Oelsner meint, dass das, was unsere Vorgängergeneration in den 1940er Jahren durchlebte, von traumatischer Dimension war. Unbesehen der Frage nach Ursache und Schuld ist der Zusammenbruch kompletter gesellschaftlicher Strukturen, ist der Verlust von Menschen, Häusern, Existenzen - nicht zu vergessen die furchtbaren Dürre-Sommer

und Hungerwinter mit 1275 Tageskalorien pro Person in den unmittelbaren Nachkriegsjahren - all das sind traumatische Erfahrungen, für den einzelnen ebenso wie für ein Kollektiv.

Die Trauma-Forschung war damals noch kein ausdifferenziertes Forschungsfeld. Doch *umgehen* mit dramatischen Zumutungen müssen Menschen ja leider schon von Anbeginn der Welt. Und intuitiv haben sie in solchen Situationen vieles von dem gemacht, was die Wissenschaft ihnen heute als richtig bestätigt.

Die gibt heute forschungsbaasierte Empfehlungen, wie man sich nach schrecklichen Erlebnissen verhalten solle. Extrem vereinfacht kann man diese in drei Appellen zusammenfassen:

1. Tu was, 2. Sag´ was,
3. Bleib´ nicht allein, vergemeinschafte dich!

Das Kulturgut Karneval hält mit seinen Brauchstrukturen ein Repertoire an Liedgut, an Texten, Gestaltungsideen und Ritualen, Verhaltensweisen bereit, auf die die Menschen in kritischen Lebenslagen zurückgreifen können. Auch und gerade dann, wenn die Umstände uns eigentlich lähmen oder sprachlos machen. Wer in einer Brauchgemeinschaft verwurzelt ist, fällt nicht in ein Nichts. Bräuche beseitigen nicht die problematischen Umstände. Doch wer singt, wer sich vergemeinschaftet, miteinander schunkelt, gibt sich nicht der Ohnmacht hin. Er tut etwas.



Das ist nicht wenig angesichts der Alternative, die ja auch Resignation, Selbstaufgabe, Depression heißen könnte.

Was aber braucht es dazu eines Regionalverbandes? Fragen wir dazu den Ideengeber, den damaligen Ehrenpräsidenten der KG Freudenthal Münster, Eduard Hagedorn - auch „Raketen-Ede“ genannt - der sich anlässlich der Erstellung des Buches „Westfälischer Karneval in Bild und Schrift“ im Jahr 1981 wie folgt erinnerte: „Nach dem Kriege waren Zoten, Geschmacklosigkeiten und wüste Trinkgelage in machen Karnevalsvereinigungen an der Tagesordnung. Einige Büttredner erlaubten sich Freiheiten, die man nicht mehr gut heißen konnte. Auch in den Karnevalsvereinigungen des Münsterlandes hatten die Nachkriegswirren viel Unkraut hochkommen lassen und taten dem traditionsreichen Volksbrauch erheblichen Abbruch.“

Ob es nun die durch die Kirche geprägten Moralvorstellungen vieler Menschen jener Zeit waren oder die Angst vor Zuständen wie in der Fastnacht vor 1823, die zur großen Karnevalsreform in Köln geführte hatten, oder ob die Gründungsväter des BWK im Unterbewusstsein schon gespürt haben, was uns Volkskundler heute über die Bedeutung von Regeln in der Brauchausübung erklären können, werden wir nicht mehr aufdecken können.

Jedenfalls wurde nach ersten Überlegungen bereits in den Jahren 1946/47, ob man nicht

durch Gründung einer Vereinigung von westfälischen Fastnachtsgesellschaften wieder Ordnung und Sauberkeit in die gute alte Fastnacht bringen könne, am 11. Februar 1949 um 11:11 Uhr im Kaiserhof zu Münster eine ebensolche Vereinigung geboren. Am 11. September 1949 wurde sie im Lindenhof am Zoo in Münster auf den Namen „Bund Westfälischer Karnevalsvereine e.V.“ getauft.

Außer seiner „Sittenwächterfunktion“ hatte es sich der BWK in den Anfangsjahren zur Aufgabe gemacht, ein Gemeinschaftsgefühl unter den Mitgliedsgesellschaften zu entfachen. Neben den Kongressen und der Durchführung eines ersten Fastnachts-Lieder-Wettbewerbs bereits im Oktober 1949 förderte der BWK den gegenseitigen Besuch der Gesellschaften und den Austausch von Büttrednern, Sängern und Tanzkorps. Sehr bald etablierten sich große Regionalveranstaltungen in ganz Westfalen.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt bestand darin, dem westfälischen Karneval zu einem ihm gebührenden Platz in der öffentlichen Wahrnehmung und insbesondere in den Medien zu verhelfen. Obwohl der „Sender Köln“, den WDR gab es ja noch nicht, bereits 1949 vom ersten Fastnachts-Lieder-Wettbewerb berichtet hatte, blieben spätere Bemühungen um Kontakte zum Sender ohne Erfolg. Erst dem 1955 zum Präsidenten gewählten Job Schäfer aus Ahlen gelang es dann, den Rundfunk für den BWK zu

erwärmen und BWK-Kongresse und Veranstaltungen übertragen zu lassen.

Zwischenzeitlich hatten sich mehr und mehr Fastnachtsgesellschaften gegründet oder wiedergegründet und schlossen sich dem BWK an, sodass seine Mitgliederzahl von 10 Gesellschaften im Gründungsjahr auf bereits 70 Gesellschaften im Jahr 1958 anstieg.

In den 1960er Jahren erhielt das Verbandsgebiet einen neuen Zuschnitt. Am 28.11.1964 erfolgte im Friedenssaal des Osnabrücker Rathauses die Eingliederung des Osnabrücker Landes in den BWK. Ein logischer Schritt, „gehört doch dieses Gebiet seit jeher landschaftlich, brauchtmäßig und vom Menschenschlag her zu Westfalen“ - wie es in den Analen heißt. Man könnte aber auch sagen, die fanden uns einfach geiler.

Ein halbes Jahr später (am 22.05.1965) stimmte die BWK-Generalversammlung der Gründung eines neuen Regionalverbandes, dem Bund Ruhrkarneval, zu und gab 15 Städte mit 18 Gesellschaften an den neuen Verband ab. Nach arbeits- und ereignisreichen Gründungsjahren waren die folgenden Jahre von ruhiger Routine geprägt. Die Durchführung der Kongresse und Westfalenmeisterschaften im karnevalistischen Tanzsport, Herausgabe der Westfälischen Fastnacht und die Organisation von Trainerschulungen und Liederwettbewerben gehörten zu den wiederkehrenden Aufgaben.



Insbesondere die vom langjährigen Präsidenten Walter Nelskamp aus Bocholt initiierten und mittlerweile seit vielen Jahrzehnten durchgeführten Garde- und Trainerschulungen haben ihre Spuren hinterlassen. Unzählige Deutsche Meistertitel und Podiumsplatzierungen gingen und gehen an Gesellschaften aus dem Bund Westfälischer Karneval, der zu den Hochburgen im karnevalistischen Tanz in Deutschland zählt.

Wachsender Einfluss der Politik auf die ehrenamtliche Arbeit durch immer mehr Vorschriften und Gerichtsentscheidungen, die den ehrenamtlichen Vorständen die Arbeit nicht leichter machten, Forderungen der Gema, Künstler-Sozialkasse und des Finanzamtes führten zu einem immer größer werdenden Beratungsbedarf der Gesellschaften. Damit einhergehend ergab sich ein neues Anforderungsprofil an die Mitglieder des BWK-Präsidiums und ihrer Aufgaben. Spätestens mit der Wahl Diethardt Oedings zum BWK-Präsidenten im Jahr 2000 wurde der BWK zum Dienstleister für seine Gesellschaften und ist es bis heute geblieben. Mit viel Freude und Engagement organisiert das Präsidium Seminare zu unterschiedlichsten Themen, informiert mit unzähligen Rundbriefen über neueste Entwicklungen im rechtlichen Bereich und vertritt die Interessen der Karnevalisten auf landespolitischer Ebene. Workshops anlässlich der Kongresse bieten viel Interessantes zu jeweils aktuellen Themen und

sind eine gute Gelegenheit zu Netzwerken und Gleichgesinnte zu treffen.

Nachdem die Entwicklung bei den Mitgliederzahlen seit Gründung des BWK jahrelang nur eine Richtung – die nach oben – kannte, ist in den letzten Jahren eine gewisse Stagnation eingetreten und verhartet bei durchschnittlich 220 – 230 Gesellschaften.

Das ist zum einen darin begründet, dass fast alle karnevalstreibenden Vereinigungen in Westfalen mittlerweile Mitglied im BWK sind, zum anderen aber auch darin, dass uns immer mehr Vereine im wahrsten Sinne des Wortes „wegsterben“. Überalterung der Präsidien und Mitglieder führen mit der Zeit unweigerlich zur Auflösung des Vereins.

Hier hat man einfach vergessen, den Nachwuchs zu interessieren und in die Arbeit einzubinden. Nur wer rechtzeitig auf die Jugend setzt, hat eine Chance, zu überleben.

Das hatte ein gewisser Rolf Schröder, selbst jahrelang in der tanzenden Jugend aktiv und auch später als Juror der Jugend eng verbunden, früh erkannt. Ich vermute mal, dass er nur lange genug gequengelt hat, bis man endlich ein Einsehen hatte und ihn 1998 – möglicherweise auch, um ihn ruhig zu stellen – als Jugendbeauftragten in das Präsidium wählte. Aber erst zwei Jahre später fand er in dem neu gewählten Präsidenten Diethardt Oeding einen echten Unterstützer für die Idee, eine BWK-

Jugend zu gründen. Nach intensiven Diskussionen auf der Schröder'schen Terrasse in Sundern-Westenfeld kristallisierte sich dann die Ausgestaltung des Jugendverbandes heraus, wobei allen Beteiligten von vornherein eine größtmögliche Selbstständigkeit der Jugend wichtig war.

Im Jahr 2007 war es dann endlich so weit, dass mit der Verabschiedung einer BWK-Jugendordnung der Grundstein für eine Verbandsjugend gelegt werden konnte.

Viele Jugendliche und junge Erwachsene engagieren sich seitdem für die BWK-Jugend und stecken viel Zeit und Herzblut in diese Arbeit. Ob in der BWK-Jugend oder in der Jugendabteilung jeder einzelnen Gesellschaft, hier haben junge Menschen die Möglichkeit, sich früh in demokratischen Strukturen zu üben und in überschaubarem Rahmen selbst Verantwortung zu tragen. Das ertüchtigt dazu, künftig einmal als Präsidiumsmitglied oder gar Präsident eine ungleich größere Verantwortung zu übernehmen.

Und je eher wir Kinder und Jugendliche an unser Brauchtum heranführen, um so mehr werden sie Abläufe, Regeln und Grenzen unseres Festes als selbstverständlich ansehen. Denn Brauchtum ist kein Beliebigkeitsmix. Bräuche etablieren sich langfristig, wenn sie gepflegt werden. Sie unterdrücken die Emotionen nicht, aber sie binden ihren Ausbruch durch Vereinbarungen, Rhythmisierung, und auch durch die



Anstrengung, die sie machen. Die zeitliche Begrenzung ist ein unverzichtbares Wesensmerkmal unserer Fastnacht. Sie definiert einen Rahmen, in dem wir aus unserer Rolle in der realen Welt ausbrechen können, ohne Ansehensverlust befürchten zu müssen. Wo sonst können ansonsten gestandene Männer in ein Tütü schlüpfen und in Pumps rumstöckeln oder wo sonst kann die seriöse Geschäftsfrau in ein sexy Kostüm schlüpfen, ohne gleich als nuttig angesehen zu werden. Nur der – durch Regeln – geschützte Raum, gibt uns letztendlich den Mut, für ein paar Tage aus dem Alltag auszubrechen. Bräuche mit ihren Regeln, zivilisieren den Wahnsinn zu einem Spiel auf Zeit und erfüllen damit eine psychohygienische Funktion. Denn Emotionen nur zu unterdrücken macht krank. Sie allerdings immer und grenzenlos auszuleben ist krank.

Genau das werden die Väter des BWK zumindest gespürt haben, als sie 1949 den Verband gründeten, auch wenn sie es so nicht artikulieren konnten. Und so paradox sich das anhört, aber wir müssen uns Regeln auferlegen und einhalten, um uns die Freiheiten zu bewahren, die uns nur die Fastnacht bietet. Und wenn ein Verband, wie kürzlich geschehen, Gesellschaften ausschließt, die sich nicht an Regeln halten wollen, dann ist er kein Spaßverderber, sondern ein Spaßbewahrer!

Im Übrigen, liebe Freunde, bin ich mehr denn je überzeugt, dass Bräuche mit ihren festen Regeln den Menschen in Zeiten der Verunsicherung durch Kriege, Krankheiten und Klimawandel Halt und Orientierung geben können, ohne diese gleich rechts außen suchen zu müssen.

Die Gründer des BWK hätten sich bestimmt nicht träumen lassen, dass sie den Grundstein zu einem Verband gelegt haben, der einmal derartig viele Aufgaben erfüllen würde. Und dass er dann nur noch hin und wieder mal seine Wächterfunktion wahrnehmen muss, wird ganz im Sinne der Gründerväter sein.

Allen Grund also, dieses 75jährige Jubiläum zu feiern. Herzlichen Glückwunsch BWK!

Zum Autor:

Manfred Gies (Menden), ist anerkannter Brauchtumsfachmann in Sachen Karneval und ist im BWK-Fastnachtsmuseum „Teufelsturm“ aktiv.

Manfred war u.a. ehemaliger: Vorsitzender der MKG 'Kornblumenblau' Menden; Vorsitzenden des BWK-Fachausschusses 'Brauchtum'; Vizepräsident des Bund Westfälischer Karneval; Vorsitzender des Kulturausschusses des Bundes Deutscher Karneval.

75
JAHRE
1949 - 2024





HMH

HOME OF MATERIAL HANDLING

DIE HMH GRUPPE: DAS BESTE DER INTRALOGISTIK.

Deine Partner für Transportgeräte
und Rollen aller Art.



HOME OF MATERIAL HANDLING

Hankersfeld 8
Postfach 1003
59598 Rütthen

+49 2952 970958-0
info@hmh.eu
www.hmh.eu

Die Mitglieder der HMH Gruppe:



Lütke Haar 13 · 59602 Rütthen
www.esb-systembau.eu



Lütke Haar 15 · 59602 Rütthen
www.cascoo.eu



Hankersfeld 8 · 59602 Rütthen
www.feil.eu



Lütke Haar 13 · 59602 Rütthen
www.fach-pak.de







Grußwort des Bürgermeisters der Stadt Warstein, Dr. Thomas Schöne



Herzlich willkommen in der Stadt Warstein zur Feier „75 Jahre BWK“!

Warum diese Jubelfeier in der Stadt Warstein, hier bei uns im kurkölnischen Sauerland? Nun, die Stadt Warstein bietet neun Karnevalsvereine auf, von denen viele heute hier sind. Die älteste ist die Große Warsteiner Karnevalsgesellschaft von 1887, und ein Jahr später gründeten sich die Wispelpeten aus Niederbergheim. Wir haben einen Karnevalsstadtverband, der über die Stadtgrenzen hinausreicht. Dort sind insgesamt 14 Vereine konstituiert. Und in der näheren Region kann man so 20 bis 25 Vereine ausmachen. Etwas noch rein ins nördliche Sauerland und oben auf der Haar. Dann kommt im Sauerland ein kleines karnevalistisches Loch, und dann kommt schon das Südsauerland, aus dem wir eben ein bezauberndes junges Tanzpaar erleben durften.

Hier bei uns in der Stadt gibt es zwei Rosenmontagszüge. Einmal hier in Belecke und einmal in Warstein mit zusammen sicherlich über 2.500, eher 3.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Es mag für unsere Region ein bisschen überraschend klingen: Aber in der Tat, wir sind hier alle karnevalsverrückt. Unsere Kindergärten, unsere Schulen, viele Firmen, allen voran die Warsteiner Brauerei, und zum Beispiel auch unsere Kreditinstitute.

Es gibt alljährlich einen Empfang der Stadt Warstein für unsere neun Karnevalsvereine. Ich unterstütze auch persönlich gerne, war vor 12 Jahren hier in Belecke Karnevalsprinz der GBK und bin, wie eben schon angedeutet, seit einigen Jahren, seit zehn Jahren genau, im Senat in Belecke aktiv. Also zu dieser Festveranstaltung „75 Jahre Bund Westfälischer Karneval“ sind wir genau richtig bei uns hier in der Stadt Warstein.

Und es freut mich sehr, so viele Gesellschaften aus dem ganzen westfälischen Raum, auch aus dem Sauerland, gerade natürlich aus dem kurkölnischen Sauerland, hier begrüßen zu dürfen. Das ist ein weit gestreckter Landstrich in Südwestfalen, der oftmals in seinen karnevalistischen Aktivitäten unterschätzt wird. Und es ist gut, dass wir an einem solchen Tag innehalten und uns klar machen, was wir hier bei uns in Westfalen ein hervorragendes

Karnevalsbrauchtum haben. Wir haben das eben in der historischen Festansprache gehört: Es ist schon bewundernswert, wie viele Menschen über siebeneinhalb Jahrzehnte sich mit so vielen Themen beschäftigt haben. Und wir sind dabei, dieses Karnevalsbrauchtum immer wieder neu in die Moderne zu bringen. Aber, und da möchte ich dem Festredner von eben Recht geben, es ist gut und richtig, dass man alles noch in Bahnen hält, dass man das Brauchtum als solches hochhält, dass es nicht nivelliert wird, dass es nicht zu einer „Ballermannisierung“ im Karneval kommt. Es ist gut und richtig, wenn man das mit Augenmaß macht. Dann haben wir alle etwas davon. Darauf freue ich mich.

Für heute wollen wir aber in Geselligkeit und Freude miteinander dieses Jubiläum, zu dem ich herzlich gratulieren darf, lieber Herr Schröder, ganz besonders mit Ihnen und Ihrer Mannschaft feiern.

Und ich darf nun Sie und Euch alle bitten mit mir einzustimmen auf unsere herrliche westfälische Heimat, auf unser karnevalistisches Brauchtum, auf uns alle hier im Saal drei Mal von Herzen Westfalen – helau! Sauerland – helau! Warstein – helau!

Herzlichst grüßt
Thomas Schöne
Bürgermeister Warstein



Junge Kellermeister - KV Eintracht Delbrück



Zwischen Rhein und Weser, da springt nicht nur der westfälische Schimmel, so wie in dem schönen Karnevalslied besungen. Zwischen Rhein und Weser, da kann man auch so richtig Karneval feiern. Eher zufällig kamen wir „Delbrücker Kellermeister“ am 14. Januar diesen Jahres zu einem ganz besonderen Bühnenerlebnis. Die Jubiläumsmatinee anlässlich des 75. Geburtstag des BWK stand an und man hatte uns gefragt, ob wir nicht das ein oder andere westfälische Karnevalslied zum Besten geben könnten. „Selbstverständlich, wir machen das!“, so die einstimmige Meinung.

So setzte sich an diesem Sonntagmorgen ein karnevalistischer Tross aus Delbrück, Richtung Warstein-Belecke in Bewegung. Vorsitzende, Elferräte, Präsidenten und wir Kellermeister waren dabei. Sogar Prinz „Olli“ (Oliver, der I. Scheer) war mit von der Partie. Gewiss rutschte, je näher wir kamen, dem ein oder anderem Kellermeister das Herz in die Schürze. Uns erwartete schließlich ein „karnevalistisches Fachpublikum“ aus Abordnungen der über 220 Mitgliedsvereine des BWK. Wir „Delbrücker Kellermeister“ sind keine gelernten Sänger, singen dennoch immer live und am liebsten mit Begleitung einer Kapelle. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Harald Thranberend und die Belecker Musikvereinigung, für die unkomplizierte und professionelle Zusammenarbeit. „Es hat uns richtig Freude gemacht, den Saal mit Euch zum Schunkeln und Singen zu bringen!“

1975 gegründet, übernahm die jetzige Formation der Kellermeister im Jahr 2005. In der kommenden Session feiern wir somit unser 50. Jubiläum. Wir stehen dabei - genau wie unsere Vorgänger - für Freude am Karneval, Stimmung und Geselligkeit. Das haben wir uns auf die Schürze geschrieben!

Das wir mit „karnevalsverrückten Sauerländern“ kompatibel sind, konnte man sich vielleicht noch denken; als dann aber wirklich der ganze Saal stand und mitgemacht hat, fühlten wir uns wie auf unserer Heimatbühne in Delbrück.

Es war ein rundum gelungener Tag mit tollen Menschen, die sich alle ehrenamtlich engagieren. Ein Dank auch für die hervorragende Organisation der Sitzung an Bernd Hoppe (Vize-Präsident BWK) und Christoph Sellmann (GBK-Präsident). Wir behalten dieses Jubiläum in sehr guter Erinnerung, bedanken uns nochmal bei einem tollen Publikum und kommen gerne wieder.

Wir rufen euch zu ein dreifaches „Delbrück ha, ha, vertuit sik!“

Ralf Brüggenthies für die „Delbrücker Kellermeister“



Garde des Kinderprinzen der KG Attendorn



(FS) „Attendorn, Klein-Köln genannt, im Karneval sehr weit bekannt...“ – so lautet eine Zeile aus dem Traditionsschlager im Attendorner Karneval. Und bekannt sind nicht nur die Großen, sondern auch der karnevalistische Nachwuchs ist in vielen Bereichen aktiv und über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt.

Der Kinderkarneval in Attendorn kann bereits auf eine mehr als 60-jährige Geschichte zurückblicken. Der erste Kinderprinz zog im Jahr 1957 durch die närrischen Straßen Attendorns und natürlich brauchte er eine Begleitung: Kinderelferrat und Kindergarde unterstützten die Tollität in der Ausübung seines Amtes.

Heutzutage nennt sich die Truppe demnach auch passend die „Garde des Kinderprinzen“ und überall, wo sie in ihren grün-gelben Uniformen auftaucht, ist gute Stimmung garantiert. Insbesondere der Gardetanz sorgt jedes Jahr für große Begeisterungstürme und so fühlt sich die Garde des Kinderprinzen auf den Bühnen der Stadt, des Kreises Olpe und darüber hinaus, mehr als heimisch.

Im Zentrum der Aufmerksamkeit steht natürlich das Tanzpaar, das von ca. 18 jungen Gardisten begleitet wird. Für die Jung-Karnevalisten im Alter von 11 bis 16 Jahren gibt es nichts Größeres, als gemeinsam auf, vor und hinter der Bühne zusammen Karneval zu feiern. Und das merkt man den jungen Menschen jederzeit an.

So baut sich nach und nach die nächste Generation von Attendorner Karnevalisten auf und die Karnevalsgesellschaft Attendorn e.V. „Die Kattfiller“ ist stolz darauf, dass sich ehemalige Gardisten auch immer wieder in den Männergarden und/oder auch im Elferrat wiederfinden.



WIRTSCHAFT

BRAUCHTUM

NATUR

dreimalig einmalig



©Industrie_Artwork Attendorn



©Veilchendienstagsumzug_Jana-Chiara-Fotografie



©BiggeBlick_Marcus Retkowitz_AdobeStock

Hier treffen eine starke Wirtschaft, lebendiges Brauchtum und viel Natur aufeinander - deshalb ist Attendorn dreimalig einmalig!

Überzeugen Sie sich selbst, erleben Sie unsere schöne Hansestadt.

www.erlebe-attendorn.de





Grußwort des Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen, Hendrik Wüst



Liebe Närrinnen und Narren,

Karneval in Westfalen? Da reiben sich die Rheinländer verwundert die Augen. Auch wenn das berühmte Rheinische Grundgesetz in Westfalen nicht gilt, geht es auch hier in der fünften Jahreszeit hoch her.

Prachtvolle Umzüge und Sitzungen, bei denen gelacht, gefeiert, geschunkelt und gesungen wird, haben auch in Westfalen Tradition.

Da wird es sicher niemanden wundern, dass der Bund Westfälischer Karneval e.V. in diesem Jahr ein besonders stolzes Jubiläum feiert: 75 Jahre! Dazu gratuliere ich sehr herzlich.

Der Bund Westfälischer Karneval e.V. hat über 200 Mitgliedsvereine.

Seine Veranstaltungen, seien es die Treffen und Empfänge der Prinzenpaare und der Kinder-Tollitäten oder die Turniere im karnevalistischen Tanz, haben eine lange Tradition. Und wer mehr über die Geschichte des westfälischen Karnevals erfahren möchte, sollte den „Teufelsturm“ in Menden besuchen. Er ist nicht nur das „Heim der Westfälischen Fastnacht“, er ist zugleich auch das Archiv der westfälischen Bräuche.

Auch hier wird deutlich: Die Liebe zum Karneval, die tiefe Verbundenheit mit der Heimat, der starke Zusammenhalt und natürlich die Gelassenheit, Bodenständigkeit und Lebensfreude der Menschen in Westfalen haben sich über all die Zeit nie verändert. Umso schöner und wichtiger ist es, dass sich auch heute so viele über das ganze Jahr hinweg für die Pflege dieses schönen Brauchtums engagieren, das für Nordrhein-Westfalen so typisch ist und das unser Land besonders lebens- und lebenswert macht.

Gemeinsam anpacken und gemeinsam feiern - auch das ist typisch Nordrhein-Westfalen.

Allen, die sich im Bund Westfälischer Karneval engagieren, danke ich sehr herzlich und wünsche ihnen weiterhin viel Erfolg und Freude. Helau und alles Gute!

Ihr Hendrik Wüst

Ministerpräsident des Landes
Nordrhein-Westfalen



WIR WÜNSCHEN EINE TOLLE

FÜNFTE JAHRESZEIT

HELLO

Gasthof **Hoppe**

Lanfer 62

59581 Warstein Belecke

@ gasthof_hoppe_belecke

f Gasthof Hoppe

@ info@gasthof-hoppe.de

☎ 02902 9785871

WIR BEWEGEN WAS

- Stückguttransporte mit Tautlinern
- Stückguttransporte mit Rollkranaufliegern
- Schüttguttransporte jeglicher Art
- Sicher-zuverlässig-flexibel

WAS DÜRFEN WIR FÜR SIE BEWEGEN?



Albert Franke GmbH

Wiebusch 107

59581 Warstein-Belecke

Tel.: 02902/2122 o. 2379

Mail.: info@franke-warstein.de

www.franke-warstein.de



Grußwort des Präsidenten des Bundes Deutscher Karneval, Klaus-Ludwig Fess



Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde des "Bund Westfälischer Karneval e.V.!"

Es ist mir eine Ehre, das ehrenamtliche Engagement und die herausragende Arbeit, die Sie alle in Ihrem Verband „Bund Westfälischer Karneval e.V.“ im BDK leisten, anlässlich Ihres **75 - jährigen Jubiläums** zu würdigen.

Der Karneval ist weit mehr als nur eine bunte und fröhliche Veranstaltung. Er ist ein bedeutendes Kulturgut, das tief in den Regionen und in ganz Deutschland verwurzelt ist. Mit Ihrer Leidenschaft, Ihrem Ideenreichtum und Ihrer Hingabe vermitteln Sie den Geist des Faschings, der Fastnacht und des Karnevals auf einzigartige Weise. Sie schaffen es, Tradition und Moderne zu verbinden und somit eine Brücke zwischen den Generationen zu schlagen.

Der Karneval gibt jungen Menschen die Möglichkeit, ihre Talente zu entfalten, Selbstbewusstsein zu entwickeln und wertvolle Erfahrungen im Team zu sammeln. Durch Ihre integrative Kraft des Miteinanders schaffen Sie es, eine vielfältige und offene Gemeinschaft zu formen, in der sich jeder willkommen fühlt. Das ist eine großartige Leistung, die weit über die Grenzen Ihres Verbandes hinausstrahlt.

Der Bund Deutscher Karneval steht fest an Ihrer Seite und unterstützt Sie in Ihrer wichtigen Arbeit. Als Ihr Bundesverband repräsentieren wir die gemeinsamen Interessen und Anliegen der uns angeschlossenen 35 Landes- und Regionalverbände mit ihren mehr als 5.250 Vereinen, Zünften und Gesellschaften in ganz Deutschland und das als einziger Bundesverband für Fasching, Fastnacht, Karneval, der in allen 16 Bundesländern verwurzelt ist. Gemeinsam tragen wir dazu bei, dass die Bedeutung und der Wert des Karnevalsbrauchtums in unserer Gesellschaft erhalten bleiben.

Der Bund Westfälischer Karneval e.V. ist stark, und er wird immer stärker werden, denn er beruht auf der Liebe zum Karneval und zu seiner Region. Lassen Sie uns dieses besondere Jubiläum als Ansporn nehmen, Leidenschaft weiterzugeben und die Flamme des

Karnevals am Brennen zu halten.

Ich möchte allen angeschlossenen Mitgliedsvereinen, dem BWK-Präsidium, den Unterstützern und Freunden des Bund Westfälischer Karneval e.V. und insbesondere dem Verbandspräsidenten Rolf Schröder von Herzen danken. Ohne eure unermüdliche Hingabe und eure Unterstützung wärt Ihr nicht dort, wo Ihr heute seid.

Auf die nächsten 75 Jahre des Lachens und des Feierns! In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine unvergessliche und solidarische Karnevalssession. Möge sie uns daran erinnern, wie wichtig es ist, füreinander da zu sein und ein Zeichen der Hoffnung und des Friedens zu setzen.

Herzlichen Glückwunsch zu 75 Jahre Bund Westfälischer Karneval!

Es grüßt Sie alle herzlichst Ihr

Klaus-Ludwig Fess
Präsident
Bund Deutscher Karneval e.V.



Jubiläums-Fahnnenschleife zum 75.sten



(NW) Der Präsident des Bundes Deutscher Karneval hat es sich nicht nehmen lassen, dem Bund Westfälischer Karneval zu dessen Jubiläum zu gratulieren. Als der Herr über 35 Landesverbände, 5300 Vereine und 2,6 Millionen Karnevalisten wird er angekündigt – Klaus-Ludwig Fess!



In seiner Laudatio lobt er das ehrenamtliche Engagement und die großartige und wertvolle Jugendarbeit in den Mitgliedsgesellschaft des BWK und im BDK. Er spricht Komplimente für die starke Gemeinschaft in den Gesellschaften und Verbänden aus. Die Traditionen und Bräuche werden hochgehalten und gelebt. Der

Karneval verbindet und ist eine integrative Kraft, darauf weist er, eigentlich unnötigerweise, denn die bunt gemischten Reihen im Saal spiegeln dieses Bild wider, hin.

„Wir wollen Westfalen nicht nur feiern, sondern auch ehren“, sind die Worte des BDK-Präsidenten und er bittet um die Standarte. Im Beisein der anderen anwesenden Verbandspräsidenten, Dirk Bonkhoff (Landesverband Rechter Niederrhein), Karl Schäfer (Karnevalsverband Linker Niederrhein), Frank Schreiber (Verband Linksrheinischer Karneval) und Lothar Schwarze (Bund Ruhr Karneval) präsentiert BWK-Präsident Rolf Schröder die Standarte. Stellvertretend für 2,6 Millionen Jekken bedankt sich Fess mit der Fahnnenschleife, die er an der Standarte anbringt. Sie ist das Zeichen für 75 Jahre Karneval, Ehrenamt, Tradition und vieles mehr.

Nun ziert sie die BWK-Standarte – die Jubiläums-Fahnnenschleife! Sie ist 20 cm breit und 70 cm hoch. Längsgestreift sieht man die BDK-Farben, rot, weiß, grün und gelb. Sie ist mit einer Kordel, in denselben Farben, gesäumt und unten schließen sie goldene Fransen ab. Oben prangt eine goldene 75, die von einem Lorbeerkranz umschlossen ist, darunter ist in ebenfalls goldenen Lettern „Bund Westfälischer Karneval e. V.“ eingestickt.



Auf uns alle, denn gemeinsam sind wir, die Gesellschaften und Vereine, der Bund Westfälischer Karneval, ein dreifach donnerndes „Westfalen helau“!



Ü15 Garde des TK Rote Husaren Neunkirchen



(LW) Die Ü15 Garde besteht gerade aus ca. 50 Tänzerinnen und Tänzern.

Sie tanzen in allen Disziplinen, Tanzpaar, Gardetanz, Mariechen, Tanzmajor, Gemischte Garde und Schautanz.

Sie trainieren 3x die Woche für 2 Stunden.

Sie sind amtierender Westfalenmeister, amtierender Norddeutscher Meister und haben im Gardetanz den 3. Platz auf der Deutschen Meisterschaft erreicht.

dass wir Angebote für jede Generation bereitstellen

**Das Besondere
an unserem
Angebot ist ...**

**dass wir gemeinsam
Karneval gestalten**

dass wir die Dinge beim
Namen nennen und
keinen moralischen
Zeigefinger heben

dass es sich immer wieder
verändert und sich flexibel
den Bedarfen anpasst

die Vielfalt

die Vielzahl der Angebote
in unserem Portfolio

die Beteiligungskultur

dass wir unser Brauchtum
für die Zukunft sichern

dass wir ehrenamtlich
und mit dem Herzen
Unterstützung geben

**dass wir alle gleich
verschieden sind**



Empfang der Kindertollitäten des Landes NRW

„Nachwuchsmajestäten aus 24 Städten und Gemeinden in Coesfeld zu Gast“

[SR] Nach der Jubiläumsmatinee fand ein weiterer närrischer Höhepunkt im Verbandsgebiet statt: Der Bund Westfälischer Karneval e.V. (BWK) hat im Rahmen seines 75-jährigen Jubiläums den seit 2006 traditionellen Empfang der Kindertollitäten des Ministerpräsidenten übertragen bekommen. Die KG 'Die-la-Hei' Coesfeld, die in dieser Session ihr 88-jähriges Bestehen feiert, übernahm als Gastgeber die Ausrichtung dieser Veranstaltung.

Der nordrhein-westfälische Landesvater Hendrik Wüst hatte Kinderprinzenpaare und Kinderdreigestirne aus 24 Vereinen aus Nordrhein-Westfalen in die Bürgerhalle nach Coesfeld eingeladen. Im Rahmen der traditionellen Veranstaltung wurde den teilnehmenden Kindertollitäten der aktuelle Karnevalsorden des Landes Nordrhein-Westfalen durch den Ministerpräsidenten verliehen.



Ministerpräsident Wüst: "Karneval ist ein Fest des Zusammenkommens, der Freude und des Miteinanders von Groß und Klein. Es ist wunderbar, dass schon unsere Jüngsten mit so viel Leidenschaft und Spaß das karnevalistische Brauchtum hochhalten. Die breite Teilnahme so vieler Vereine aus Nordrhein-Westfalen zeigt deutlich, wie fest der Karneval in der Identität unseres Landes verankert ist."



Es gab ein buntes Programm, das auf die teilnehmenden Kinder zugeschnitten war. Die Tanzgarde der KG 'Die-la-Hei' Coesfeld begeisterte das Publikum mit beeindruckenden Darbietungen und zur Unterhaltung der Nachwuchsjecken trat ein Zauberer auf.

Neben den Orden war das gemeinsame Foto mit dem Ministerpräsidenten ein Highlight für die jungen Majestäten.

Nach dem offiziellen Teil sorgte ein Band mit Karnevalsmusik für ausgelassene Stimmung unter allen Anwesenden. Es war für die Teilnehmer ein unvergessliches Erlebnis. So lautete beispielsweise das Fazit des Vorsitzenden des Dreigestirns KG Kaasseler Jonge aus Bonn, Oliver Lühr: "Das war eine super Veranstaltung. Da hat es an nichts gefehlt."



Fotos: Land NRW / Mark Hermenau

Die Kinderprinzenpaare und Kinderdreigestirne kamen in diesem Jahr aus den Städten und Gemeinden Aachen, Ahlen, Anröchte, Bergisch-Gladbach, Bonn, Coesfeld, Duisburg, Düsseldorf, Düren, Frechen, Hamm, Köln, Langenfeld, Mettingen, Monheim, Opladen, Stolberg, Selfkant, Titz, Viersen, Wittlich und Wuppertal.

Erstmals wurden in diesem Jahr von Ministerpräsidenten Wüst auch Flüchtlingskinder im Alter von sechs bis 14 Jahren eingeladen.



Grußwort Markus Leve, Oberbürgermeister der Stadt Münster



Liebe Mitglieder des Bundes Westfälischer Karneval, liebe Freundinnen und Freunde des Westfälischen Karnevals.

Der Bund Westfälischer Karneval e. V. feiert Jubiläum, genauer gesagt sein 6 X 11 plus 9-jähriges Jubiläum. Als Oberbürgermeister der Stadt Münster gratuliere ich dazu ganz herzlich!

Seit nunmehr 75 Jahren fördert und unterstützt der Bund Westfälischer Karneval den Sinn, die Werte und die Seele des westfälischen Karnevals mit unglaublich viel Engagement und Leidenschaft und vertritt mit starker Stimme die Interessen seiner Mitgliedsvereine.

Den Grundstein hierfür haben 1949 begeisterte Karnevalisten in Münster gelegt. Seitdem gehört der Bund Westfälischer Karneval zu den unverzichtbaren und tragenden Säulen unseres Karnevals und ist heute der sechstgrößte

Regionalverband im Bund Deutscher Karneval e.V.

Der westfälische Karneval hat seine ganz besonderen regionalen Eigenschaften. Er ist fester Bestandteil des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens und wir lieben und feiern ihn ungekünstelt, natürlich, fröhlich, bodenständig, gesellig und mit ganz, ganz viel Herz. Unzählige Menschen verbinden mit dem westfälischen Karneval viele tolle Ereignisse und Veranstaltungen und unendlich viel Freude.

Diese Eigenschaften gilt es zu bewahren und auszubauen, dafür steht der BWK seit 7 ½ Jahrzehnten. Und mit 75 Jahren ist der BWK übrigens auch nicht alt, sondern stets am Puls der Zeit und dabei jung geblieben.

Für sein vielfältiges, konfettibuntes und großartiges Engagement danke ich dem Bund Westfälischer Karneval und seinen Mitgliedern ganz herzlich.

Dank Ihnen ist mir auch für die nächsten 75 Jahre um unser wunderbares Brauchtum nicht bange. Herzlichen Glückwunsch zum 75. Geburtstag!

Markus Leve

OB der Stadt Münster

Mit Münster verbunden:

Der Bund Westfälischer Karneval e.V., mit Sitz in Münster ist eine überörtliche Vereinigung zur Pflege fastnachtlichen Brauchtums. Der BWK ist Mitglied im Bund Deutscher Karneval (sechstgrößter Regionalverband) und in der Närrischen Europäischen Gemeinschaft (NEG).

Der BWK wurde am 11. Februar 1949, um 11.11 Uhr im **Kaiserhof in Münster** unter dem Namen "Bund Westfälischer Karnevalsvereine e.V." gegründet. Zweck des Bundes war und ist "die Förderung des westfälischen Karnevals als heimatliches Brauchtum, ist eine sinnvolle Pflege von arteigener Freude und bodenständigem Humor im Sinne echter, karnevalistischer Überlieferung". 10 westfälische Fastnachtsvereine standen bei der Gründung Pate.

Adam Donner

Prägetechnik seit 1904



Wir sind Ihr
Ansprechpartner
für Ihre ganz
individuellen

**ORDEN
PINS**

MEDAILLEN

MÜNZEN PLAKETTEN

POKALE

info@adam-donner.de
www.adam-donner.de
Tel.: 0202 / 75 84 79 0
42119 WUPPERTAL WOLKENBURG 36

AB ENTERTAINMENT

Künstlervermittlung und Management
Musik • Stars • Doubles • Bands • Unterhaltung

- Geburtstage
- Hochzeiten
- Betriebsfeiern
- Discotheken
- Kneipenfests
- Oldie - Partys
- Schlager - Partys
- Motto - Partys
- Karneval
- Schützenfeste
- Stadtfeste

Niko Berger
unser "Allroundtalent"



Freddy Albers



Der Westf. Schütze
Bauer Heinrich
Schulte-Brömmelkamp



Hausmeister Bolle



Ette und Lilly



AB-Entertainment • Andreas Brück
Kantstrasse 9 • 33104 Paderborn
Tel.: 05254 12171 • Fax: 13180
Mobil: 0172 5247885

www.ab-entertainment.de



ALLES AUS EINER HAND.



Sanierung aus einer Hand



www.ktk-online.de



Komplettausbau
Büro & Gewerbe



Bodenbeschichtung
Industrie & Gewerbe



Komplettsanierung
Parkhäuser & Tiefgaragen



Wohnbausanierung
Fassaden & Balkone







Rückblick des Ressorts Brauchtum und Veranstaltungen zum 75-jährigen Jubiläum



Als „Hochwertig und emotional“ berichtete der Warsteiner Anzeiger über die Jubiläumsveranstaltung im sauerländischen Warstein - Belecke.

Da Vizepräsident Bernd Hoppe, das Präsidium der Großen Belecker Karnevalsgesellschaft, schnell davon überzeugen konnte diese Veranstaltung mit ihren Aktiven auszurichten und zu unterstützen, wurde Anfang Januar „Mitten im Verbandsgebiet“ eine stimmungsvolle Jubiläumsmatinee gefeiert.



Über 40 Mitgliedsgesellschaften und insgesamt 400 Gäste, fanden somit den Weg in die Belecker Schützenhalle, in der die Vizepräsidenten Frank Selter und Bernd Hoppe durch ein hochkarätiges Programm

führten. Hier sollte den anwesenden Gästen die Bandbreite des westfälischen Karnevals gezeigt werden, verbunden mit Glückwünschen und Begrüßungsreden aus Politik und Karneval.

Nachdem die Gäste vom Präsidium den „BWK-Jubiläumsorden“ überreicht bekommen haben, stimmte die Junioren-garde der Großen Belecker Karnevalsgesellschaft mit ihrem ausdrucksstarken Schautanz „Peter Pan“ auf ein großartiges Programm ein.

Im Anschluss marschierten alle anwesenden Tollitäten und Prinzenpaare samt BWK-Präsidium auf die Bühne. Dieses farbenfrohe und prunkvolle Bild so vieler Prinzen und Prinzenpaare gab bereits zu Anfang einen wahren Gänsehautmoment als auch noch Vize Bernd Hoppe die Gäste musikalisch begrüßte.

BWK-Präsident Rolf Schröder zeigte sich in seiner Begrüßungsrede wahrlich beeindruckt und machte deutlich, welchen Stellenwert Karneval in der heutigen Zeit für die Menschen in unserer Region hat.

Er begrüßte den NRW-Landtagspräsidenten und frisch ernannten BWK Senator André Kuper, den Bürgermeister der Stadt Warstein Dr. Thomas Schöne, so wie auch den Präsidenten des Bund Deutscher Karneval (BDK) Klaus-Ludwig

Fess, die es sich selbstverständlich nicht nehmen ließen, einige Begrüßungsworte an die Festgemeinde zu richten.

Die Grußworte des NRW-Ministerpräsidenten Hendrik Wüst, sowie die Grußworte des Münsteraner Oberbürgermeister Markus Lewe wurden von Geschäftsführerin Nicole Welke und Vizepräsident Christian Halbe vorgetragen, da es zu Termin Überschneidungen kam und somit die beiden Herren nicht persönlich anwesend sein konnten.



BWK-Beisitzer Bernd Bartels-Trautmann sprang spontan für den kurzfristig erkrankten „BWK-Historiker“ Manfred Gies ein und trug seinen in detaillierter Feinarbeit vorbereiteten Vortrag zur Historie und das Brauchtum Karneval in Westfalen vor.



Dass der karnevalistische Tanzsport in den Reihen des BWK eine große Rolle spielt, konnten die nun folgenden Tanzdarbietungen mit großer Begeisterung des Publikums unter Beweis stellen.

Mit dem Solomariechen der Suttroper KG, Elea Sellmann (Vize-Westfalenmeisterin und unter der Top Ten der deutschen Jugendmariechen) befand sich ein wahrer Wirbelwind auf der Bühne.

Das Junioren Tanzpaar der KG Schönau – Altenwenden. Klara Seifert und Conner Noel Walbersdorf zeigten in ihrem harmonischen Tanz ebenfalls, dass sie zurecht zu den besten Tanzpaaren ihrer Altersklasse gehören und den Titel Vize Westfalenmeister tragen.

Einen besonderen Gardetanz präsentierte anschließend die Garde des Kinderprinzen der KG Attendorf mit ihrem Kommandanten Finn Stumph und ihrem Tanzpaar Luk Burkhard und Sina Derdemez.

Überirdisch wurde es dann, als die Ü15 Aktiven Garde der Suttroper KG mit ihrem Schautanz „Exoplanet“ (Ausgezeichnet mit mehrfachen Erstplatzierungen sowie dem Titel Vize

Westfalenmeister) die Bühne betraten.



Zum Abschluss setzte die weibliche Ü15 Garde der Roten Husaren Neuenkirchen (Amtierende Westfalenmeister und Drittplatzierte bei den Deutschen Meisterschaften) das I-Tüpfelchens mit ihrem Gardetanz auf die Sahnehaube des westfälischen Tanzreigen.

Mit einer Hommage an Westfalen, wusste Laudator und Kabarettist Christoph Brüske das Publikum zu begeistern. Standing Ovationen kamen von allen anwesenden Narren für diese hervorragende Darbietung.



Gesanglich wussten auch die „Jungen Kellermeister“ vom KV Eintracht Delbrück zu überzeugen. Die 13 stimmungsvollen Männer luden den Saal zum Schunkeln und Mitsingen ein.

Bevor Bernd Hoppe noch einmal „Mein Westfalenland“ der

Landeier zum Besten gab, verabschiedete sich Präsident Rolf Schröder von allen Anwesenden. Der Abend fand dann noch bei einigen Bierchen und freundschaftlichen Gesprächen an der Theke seinen Ausklang.

Das Fazit für diese gelungene Veranstaltung war, dass diese Jubiläumsmatinee, qualitativ hochwertig und mit einer emotionalen Tiefe, den Blick in die westfälische Seele des Karnevals gab.



Des Weiteren war man sich sicher, dass man in Zukunft ein BWK – Tollitätentreffen ins Leben rufen sollte, um weiterhin den Kontakt und Austausch zwischen den Verbandsmitgliedern zu vertiefen.

Die Veranstaltung noch einmal ansehen unter:





Die Gäste unserer Jubiläumsmatinee:

	KG Attendorn "Die Kattfiller"	CG Hoppecke 1861 e.V.	
	Bund Westfälischer Karneval e.V.	Hirschberger Hüstener KG	KG Eintracht Delbrück von 1832
	Suttroper KG	Vereinte Allagener Karnevalisten e.V.	
Grafschaftler KG	KC Kallenhardt	Ostercappeln Karnevalsverein e.V.	
Rietberg	KV Nordborchen e.V.	TSV Bocholt von 1867/1896 e.V.	
		Körbecker KG 1890 e.V.	
	KV Brauker Helau e.V. Olsberg	BA Osnabrücker Karneval Karnevalisten RW Medebach	Karnevalsgesellschaft Blau-Weiß Neheim
	KG Blau-Weiß Meschede-Nord e.V.	Sportfreunde Effeln 1957 e.V.	
	KG "Blaue Funken" Eversburg	KV Neu-Listernohl 1947 e.V.	
	KV Schönau-Altenwenden	KG "Schön wär's" Sendenhorst	
		Karnevalsgesellschaft Rüthen	
KUR Karnevals- Union Rheine		KG Freudenthal von 1833 Münster	Anröchter Karnevalsverein



Jubiläumsorden ist ein echter Hingucker

„Der Orden sollte nicht zu aufdringlich, aber repräsentativ sein“



Dreiundvierzig rote und weiße Glitzersteinchen verleihen ihm ein edles Aussehen, und auf goldenem Grund kommen die Verbandsfarben rot und weiß ausgesprochen prächtig daher. Die Rede ist vom BWK-Jubiläumsorden, der auf der Festveranstaltung am 14. Januar 2024 in Belecke erstmals an alle Teilnehmenden verliehen wurde.

Fünfundsiebzig Jahre, ein Dreivierteljahrhundert ist der am 11. Februar 1949 gegründete Bund Westfälischer Karneval in diesem Jahr alt – oder besser: jung. Das war den Mitgliedern des Präsidiums selbstverständlich einen besonderen Orden wert. So prangt denn auch die mit vielen natürlich nicht echten „Brillies“ geschmückte Zahl 75 im Zentrum der am rot-weißen Band getragenen Auszeichnung. Der umlaufende Ring verrät, dass es dabei um 75 Jahre Pflege des karnevalistischen Brauchtums geht.

Der letzte Orden dieser Art stammt vom 50-jährigen Bestehen des BWK. Und der sei bis

vor einiger Zeit immer noch verkauft worden, verrät Geschäftsführerin Nicole Welke. Und so soll das auch diesmal gehandhabt werden: „Der Orden ist frei verkäuflich.“ Denn von der 750er Auflage sind noch genügend Exemplare verfügbar, so dass Karnevalsgesellschaften, die verdienten Mitgliedern eine außergewöhnliche Auszeichnung zukommen lassen wollen, hier zum Stückpreis von 22 Euro eine Möglichkeit bekommen.



„Der Orden sollte nicht zu aufdringlich, aber repräsentativ sein“, erläutert Nicole Welke die Kriterien für den Entwurf, der ebenso wie der Orden selbst von der Firma Adam Donner in Wuppertal stammt. Im Zentrum trägt er das BWK-Wappen mit dem westfälischen Schimmel. Wer genauer hinschaut, wird in dem goldenen Gebilde darunter unschwer die

Silhouette des BWK-Verbandsgebiets ausmachen, das vom niedersächsischen Nienburg bis zum Kreis Siegen-Wittgenstein im Süden und von Höxter an der Weser bis zum westmünsterländischen Borken reicht.

An der Basis des Ordens sind die maßgebenden Jahreszahlen eingeprägt: „1949 – 2024“. Gekrönt wird er durch die kalligrafisch ineinander verschlungenen Verbandsinitialen BWK. Repräsentativ ist er auf jeden Fall, ein echter Hingucker.

Ein Bericht von
Helmut Welke

BWK-Jubiläumsorden "75 Jahre"



zur Erinnerung
oder
als Präsent für
besondere Ehrungen
im Verein

22,00 € EUR

Entertainment der Spitzenklasse!



Kann ein Redner aus dem Rheinland im westfälischen Karneval bestehen? Und wie!

Brüske vereint rheinische Spritzigkeit mit trockenem westfälischem Humor. Seine Themen sind die Themen, die die Menschen bewegen: Von Pontius bis Pilates, vom Doppelwumms bis zum Genderwahnsinn. Ihr großes Plus: Er bereitet sich auf jede Veranstaltung individuell vor.



Oberstraße 87c

Fon: 02208 5000800

E-Mail: buero@brueskede

53859 Niederkassel

Fax: 02208 9190309

Neugierig? Dann freuen Sie sich auf Ihre ganz eigene Brüske-Erfahrung!



Zusammengefasst und auf den Punkt gebracht

(Helmut P. Etzkorn) Anfang 1949, die Schrecken des Krieges waren noch deutlich spürbar und die Zerstörungen sichtbar. Aber auch die Sehnsucht nach Unterhaltung, Kultur und Lebensfreude nach schweren Zeiten machte sich breit. Im „Kaiserhof“ in Münster trafen sich am 11. Februar Karnevalsfreunde und stellten gemeinsam fest: „Die Förderung des westfälischen Karnevals als heimatliches Brauchtum ist eine sinnvolle Pflege von bodenständigem Humor im Sinne echter karnevalistischer Überlieferung.“

Man wollte anknüpfen an die Vorkriegsjahre, als der Karneval auch im Münsterland bereits eine große Bedeutung hatte, glanzvolle Prunksitzungen und festliche Umzüge an Rosenmontag die Menschen begeisterten. Zehn Vereine nahmen sich ein lustiges westfälisches Schimmelchen“, wie es in der Chronik steht, als Wahrzeichen. Das Pferd sollte „munter herumhopsen, um so der närrischen Welt in Verständigung, Ausrichtung, fröhlichem Zusammenschluss und gemeinsamem Spiel zu dienen.“

Es war die Geburtsstunde des Bundes Westfälischer Karneval (BWK), der vor wenigen Tagen mit einer Jubiläumsmatinee im sauerländischen Belecke sein 75-jähriges Bestehen eindrucksvoll feierte. Und die Gründerväter um den legendären Max „Mäkki“ Reuter organisierten noch im Jahre 1949 den 1. Westfälischen Liederwettbewerb, meldeten 1953 bei der Gründung des Bundes Deutscher Karneval dort 21 westfälische Gesellschaften an und gliederten später den Osnabrücker Raum, weil er vom eher zu „brauchtumsmäßig Menschenschlag eher Westfalen gehört“, in den Bund Westfälischer Karneval ein. Heute sind über 220 Gesellschaften im BWK vereint.

Legendäre Karnevals-Größen, aus Münster wie Ronny Schnitker und Diethardt Oerding waren es, die in den danach folgenden Jahrzehnten ebenso wie Bruno Römer und Walter Nelskamp dem westfälischen Karneval überregional einen hohen Stellenwert sicherten. „Wir verstehen uns als Dienstleister für unsere Gesellschaften, möchten ihnen Rat und Hilfestellung geben“, so der amtierende BWK-Präsident Rolf Schröder. Ziel sei es dabei, karnevalistisches Liedgut und den Tanz zu fördern, das westfälische Brauchtum zu dokumentieren und die Jugendarbeit zu fördern.

Mit dem Teufelsturm in Menden verfügt der BWK über ein eigenes Fastnachtsmuseum. Präsentiert wird dort umfassend der westfälische Karneval in seiner geschichtlichen Entwicklung und heutigen Ausdrucksform. Jährliche Kongresse sollen den Zusammenhalt unter den Gesellschaften im Münsterland, Sauerland und Osnabrücker Raum weiter festigen. Die WDR- Fernsehgala „Westfalen haut auf die Pauke“ unter der Regie des BWK- Vorstandsmitgliedes Bernhard Averhoff (Havixbeck) hebt das Beste vom Besten jährlich am Abend vor Aschermittwoch im 3. Fernsehprogramm auf die landesweite TV-Bühne.

Bei der Feier in Belecke dankte NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst dem BWK: „Die Liebe zum Karneval, die tiefe Verbundenheit mit der Heimat, der starke Zusammenhalt und natürlich die Gelassenheit, Bodenständigkeit und Lebensfreude der Menschen in Westfalen haben sich über all die Zeit nie verändert.“ Und Münsters Oberbürgermeister Markus Lewe bezeichnete den sechstgrößten Regionalverband im Bund Deutscher Karneval als „festen Bestandteil des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens in der Region“. Lewe: „Unzählige Menschen verbinden mit dem westfälischen Karneval viele tolle Ereignisse sowie unendlich viel Freude!“

Beim vierstündigen Festakt mit 400 Gästen in der Belecker Schützenhalle bekam das Publikum ein buntes Bühnenprogramm vom Feinsten geboten, auch hier wurde das ganze Spektrum der Leistungsfähigkeit vom Tanz bis zur Bütt deutlich. Und Schröder rief zu weiterem Engagement auf: „Wir stehen vor großen Herausforderungen, gerade jetzt ist Ehrenamt wichtig.“

Den Spagat zwischen Tradition und Modernisierung gelte es gemäß dem Motto „Brauchtum erhalten, Zukunft gestalten“ mit Bedacht zu vollziehen. Veränderungen müssten „eher mit dem Skalpell als mit der Kettensäge vorgenommen werden.“ Klaus-Ludwig Fess, Präsident des Bundes Deutscher Karneval, hatte eine wichtige Botschaft: „Karneval verbindet die Menschen. Wir sind eine integrative Kraft in dieser schwierigen Zeit. Wir sind solidarisch mit allen Völkern.“ Beifall schließlich für einen Spruch von NRW- Landtagspräsident André Kuper: „Dank euch ist Karneval eine Sensation.“



Die geschäftsführenden BWK-Präsidien

1949 Gründungsversammlung in Münster

Präsident	Georg Steingass, Münster
Vizepräsident	Seppl Böger, Münster
Vizepräsident	Johannes Gillhaus, Münster
Schatzmeister	Eduard Hagedorn, Münster
Geschäftsführer	Günter Klein, Münster
Beirat	Bernd Lohaus, Münster
Beirat	Mäkki Reuter, Münster
Beirat	Joseph Sanner, Münster

"Gründungspräsidium"

1950 Erstmalig Wahlen zum Präsidium

Präsident	Seppl Böger, Münster
Vizepräsident	Paul Truernit, Arnsberg
Schatzmeister	Eduard Hagedorn, Münster
Geschäftsführer	Hermann Helmenstein, Münster

Das erste "gewählte" Präsidium

1954 Hauptversammlung in Ahlen

Präsident	Seppl Böger, Münster
Vizepräsident	Job Schäfer, Ahlen
Schatzmeister	Hermann Treff, Münster
Geschäftsführer	Hermann Helmenstein, Münster

1955 Hauptarbeitstagung in Arnsberg

Präsident	Job Schäfer, Ahlen
Vizepräsident	Klemens Pröpper, Arnsberg
Schatzmeister	Hermann Treff, Münster
Geschäftsführer	Josef Longerich, Ahlen

1957 Hauptarbeitstagung in Menden

Präsident	Job Schäfer, Ahlen
Vizepräsident	Klemens Pröpper, Arnsberg
Schatzmeister	Klemens Pröpper, Arnsberg
Geschäftsführer	Josef Longerich, Ahlen



1958 Generalversammlung in Hamm

Präsident	Mäkki Reuter, Münster
Vizepräsident	Klemens Pröpper, Arnsberg
Vizepräsident	Harry Knocke, Hagen
Schatzmeister	Klemens Pröpper, Arnsberg
2. Schatzmeister	Hansi Brühne, Arnsberg
Geschäftsführer	Josef Longerich, Ahlen

1961 Generalversammlung in Hamm

Präsident	Mäkki Reuter, Münster
Vizepräsident	Klemens Pröpper, Arnsberg
Vizepräsident	Harry Knocke, Hagen
Schatzmeister	Heiner Höynck, Arnsberg
Geschäftsführer	Josef Longerich, Ahlen

1963 Außerordentliche Generalversammlung in Hamm

Präsident	Ronny Schnitker, Münster
Vizepräsident	Klemens Pröpper, Arnsberg
Vizepräsident	Fritz Pötschke, Bad Driburg
Schatzmeister	August Höttges, Neheim
Geschäftsführer	Toni Martin, Münster
Pressewart	Bruno Römer, Belecke

1967 Mitgliederversammlung in Quakenbrück

Präsident	Ronny Schnitker, Münster
Vizepräsident	Klemens Pröpper, Arnsberg
Vizepräsident	Fritz Pötschke, Bad Driburg
Schatzmeister	Wolfgang Ring, Münster
Geschäftsführer	Bruno Römer, Belecke

1968 Generalversammlung in Belecke

Präsident	Ronny Schnitker, Münster
Vizepräsident	Klemens Pröpper, Arnsberg
Vizepräsident	Lothar Huesmann, Emsdetten
Schatzmeister	Wolfgang Ring, Münster
Geschäftsführer	Bruno Römer, Belecke



1971 Generalversammlung in Warendorf

Präsident	Ronny Schnitker, Münster
Vizepräsident	Lothar Huesmann, Emsdetten
Vizepräsident	Bruno Römer, Belecke
Schatzmeister	Wolfgang Ring, Münster
Geschäftsführer	Bruno Römer, Belecke
Beirat	Willi DENSE, Osnabrück

1974 Generalversammlung in Coesfeld

Präsident	Ronny Schnitker, Münster
Vizepräsident	Lothar Huesmann, Emsdetten
Vizepräsident	Bruno Römer, Belecke
Schatzmeister	Wolfgang Ring, Münster
Geschäftsführerin	Elisabeth Schaminet, Warstein
Beisitzer	Walter Nelskamp, Bocholt
Beisitzer	Karl-Ludwig Hansen, Ahlen

1977 Generalversammlung in Warstein

Präsident	Bruno Römer, Belecke
Vizepräsident	Walter Nelskamp, Bocholt
Vizepräsident	Dr. Günter Neubauer, Coesfeld
Schatzmeister	Karl Heinz Schaefer, Münster
Geschäftsführerin	Elisabeth Schaminet, Warstein
Beisitzer	Karl-Ludwig Hansen, Ahlen
Beisitzer	Wilhelm Schmalstieg, Bad Iburg

1980 Generalversammlung in Bad Driburg

Präsident	Bruno Römer, Belecke
Vizepräsident	Walter Nelskamp, Bocholt
Vizepräsident	Dr. Günter Neubauer, Coesfeld
Schatzmeister	Karl Heinz Schaefer, Münster
Geschäftsführerin	Elisabeth Schaminet, Warstein
Beisitzer	Wilhelm Schmalstieg, Bad Iburg
Beisitzer	Theo Schreiber, Hamm



1981 Mitgliederversammlung in Sundern

Amt. Präsident	Walter Nelskamp, Bocholt
Vizepräsident	Dr. Günter Neubauer, Coesfeld
Amt. Vizepräsident	Theo Schreiber, Hamm
Schatzmeister	Karl Heinz Schaefer, Münster
Geschäftsführerin	Elisabeth Schaminet, Warstein
Beisitzer	Wilhelm Schmalstieg, Bad Iburg
Beisitzer	Norbert Pies, Menden

1983 Generalversammlung in Münster

Präsident	Walter Nelskamp, Bocholt
Vizepräsident	Dr. Günter Neubauer, Coesfeld
Vizepräsident	Theo Schreiber, Hamm
Schatzmeister	Karl Heinz Schaefer, Münster
Geschäftsführerin	Elisabeth Schaminet, Warstein
Beisitzer	Wilhelm Schmalstieg, Bad Iburg
Beisitzer	Rudolf Döbbeler, Münster

1986 Generalversammlung in Hilter

Präsident	Walter Nelskamp, Bocholt
Vizepräsident	Rudolf Döbbeler, Münster
Vizepräsident	Theo Schreiber, Hamm
Schatzmeister	Karl Heinz Schaefer, Münster
Geschäftsführerin	Elisabeth Schaminet, Warstein
Beisitzer	Wilhelm Schmalstieg, Bad Iburg
Beisitzer	Werner Ludwig, Rheine

1989 Generalversammlung in Emsdetten

Präsident	Walter Nelskamp, Bocholt
Vizepräsident	Rudolf Döbbeler, Münster
Vizepräsident	Theo Schreiber, Hamm
Schatzmeister	Karl Heinz Schaefer, Münster
Geschäftsführerin	Elisabeth Schaminet, Warstein
Beisitzer	Wilhelm Schmalstieg, Bad Iburg
Beisitzer	Werner Ludwig, Rheine

**1992 Generalversammlung in Delbrück**

Präsident	Walter Nelskamp, Bocholt
Vizepräsident	Rudolf Döbbeler, Münster
Vizepräsident	Theo Schreiber, Hamm
Schatzmeister	Karl Heinz Schaefer, Münster
Geschäftsführerin	Elisabeth Schaminet, Warstein
Beisitzer	Wilhelm Schmalstieg, Bad Iburg
Beisitzer	Werner Ludwig, Rheine

1995 Generalversammlung in Bad Iburg

Präsident	Walter Nelskamp, Bocholt
Vizepräsident	Diethardt Oeding, Münster
Vizepräsident	Theo Schreiber, Hamm
Schatzmeister	Karl Heinz Schaefer, Münster
Geschäftsführerin	Elisabeth Schaminet, Warstein
Beisitzer	Wilhelm Schmalstieg, Bad Iburg
Beisitzer	Jürgen Albus, Rheine

1998 Generalversammlung in Olpe

Präsident	Walter Nelskamp, Bocholt
Vizepräsident	Diethardt Oeding, Münster
Vizepräsident	Thomas Janzen, Weseke
Schatzmeister	Karl Heinz Schaefer, Münster
Geschäftsführerin	Elisabeth Schaminet, Warstein
Beisitzer	Rolf Schröder, Sundern
Beisitzer	Horst Wuttge-Meyer, Wallenhorst

2000 Mitgliederversammlung in Fürstenberg

Amt. Präsident	Diethardt Oeding, Münster
Vizepräsident	Thomas Janzen, Weseke
Amt. Vizepräsident	Rolf Schröder, Sundern
Schatzmeister	Karl Heinz Schaefer, Münster
Geschäftsführerin	Elisabeth Schaminet, Warstein
Beisitzer	Horst Wuttge-Meyer, Wallenhorst



2001 Generalversammlung in Weseke

Präsident	Diethardt Oeding, Münster
Vizepräsident	Thomas Janzen, Weseke
Vizepräsident	Rolf Schröder, Sundern
Schatzmeister	Karl Heinz Schaefer, Münster
Geschäftsführerin	Elisabeth Schaminet, Warstein
Beisitzer	Horst Wuttge-Meyer, Wallenhorst
Beisitzer	Manfred Gies, Menden

2004 Generalversammlung in Ahlen

Präsident	Diethardt Oeding, Münster
Vizepräsident	Thomas Janzen, Weseke
Vizepräsident	Rolf Schröder, Sundern
Schatzmeister	Karl Heinz Schaefer, Münster
Geschäftsführerin	Nicole Prünke, Neheim
Beisitzer	Horst Wuttge-Meyer, Wallenhorst
Beisitzer	Manfred Gies, Menden

2007 Generalversammlung in Delbrück

Präsident	Diethardt Oeding, Münster
Vizepräsident	Thomas Janzen, Weseke
Vizepräsident	Rolf Schröder, Sundern
Schatzmeister	Karl Heinz Schaefer, Münster
Geschäftsführerin	Nicole Prünke, Neheim
Beisitzer	Horst Wuttge-Meyer, Wallenhorst
Beisitzer	Manfred Gies, Menden

2009 Hauptversammlung in Medebach

Präsident	Diethardt Oeding, Münster
Vizepräsident	Manfred Gies, Menden
Vizepräsident	Rolf Schröder, Sundern
Schatzmeister	Karl Heinz Schaefer, Münster
Geschäftsführerin	Nicole Prünke, Neheim
Beisitzer	Bernhard Averhoff, Münster
Beisitzer	Horst Wuttge-Meyer, Wallenhorst

**2010 Hauptversammlung in Bocholt**

Präsident	Rolf Schröder, Velbert
Vizepräsident	Manfred Gies, Menden
Vizepräsident	Horst Wuttge-Meyer, Wallenhorst
Schatzmeister	Bernhard Averhoff, Havixbeck
Geschäftsführerin	Nicole Welke, Neheim
Beisitzer	Ingo Domeier, Coesfeld
Beisitzer	Frank Selter, Attendorn

2011 Hauptversammlung in Ahlen

Präsident	Rolf Schröder, Hattingen
Vizepräsident	Ingo Domeier, Coesfeld
Vizepräsident	Manfred Gies, Menden
Schatzmeister	Bernhard Averhoff, Havixbeck
Geschäftsführerin	Nicole Welke, Neheim
Beisitzerin	Claudia Jüttemeier, Rietberg
Beisitzer	René Herring, Osnabrück
Beisitzer	Frank Selter, Attendorn

2013 Hauptversammlung in Sundern

Präsident	Rolf Schröder, Hattingen
Vizepräsident	Ingo Domeier, Coesfeld
Vizepräsident	Manfred Gies, Menden
Schatzmeister	Bernhard Averhoff, Havixbeck
Geschäftsführerin	Nicole Welke, Neheim
Beisitzerin	Claudia Jüttemeier, Rietberg
Beisitzer	René Herring, Osnabrück
Beisitzer	Frank Selter, Attendorn

2016 Hauptversammlung in Rheda-Wiedenbrück

Präsident	Rolf Schröder, Hattingen
Vizepräsident	Ingo Domeier, Coesfeld
Vizepräsident	Frank Selter, Attendorn
Schatzmeister	Bernhard Averhoff, Havixbeck
Geschäftsführerin	Nicole Welke, Neheim
Beisitzerin	Claudia Jüttemeier, Rietberg
Beisitzer	Bernd Bartels-Trautmann, Nieheim
Beisitzer	Dennis Schoß, Bocholt



2019 Hauptversammlung in Schöppingen

Präsident	Rolf Schröder, Hattingen
Vizepräsident	Paul Schmidt, Rheine
Vizepräsident	Frank Selter, Attendorn
Schatzmeister	Bernhard Averhoff, Havixbeck
Geschäftsführerin	Nicole Welke, Neheim
Beisitzerin	Claudia Jüttemeier, Rietberg
Beisitzer	Bernd Bartels-Trautmann, Nieheim
Beisitzer	Bernd Hoppe, Warstein-Belecke

2022 Hauptversammlung in Schönau-Altenwenden

Präsident	Rolf Schröder, Hattingen
Vizepräsident	Bernd Hoppe, Warstein-Belecke
Vizepräsident	Frank Selter, Attendorn
Schatzmeister	Bernhard Averhoff, Havixbeck
Geschäftsführerin	Nicole Welke, Neheim
Beisitzerin	Claudia Jüttemeier, Rietberg
Beisitzer	Bernd Bartels-Trautmann, Nieheim

2023 Hauptversammlung in Rietberg

Präsident	Rolf Schröder, Hattingen
Vizepräsident	Christian Halbe, Schönau
Vizepräsident	Bernd Hoppe, Warstein-Belecke
Vizepräsident	Frank Selter, Attendorn
Schatzmeister	Bernhard Averhoff, Havixbeck
Geschäftsführerin	Nicole Welke, Neheim
Beisitzerin	Claudia Jüttemeier, Rietberg
Beisitzer	Bernd Bartels-Trautmann, Nieheim



Präsidenten des Bundes Westfälischer Karneval e.V.



1946	Ideenträger und Alterspräsident Eduard Hagedorn, Münster	
1947 - 1949	Die "Vorbereiter" der Idee Eduard Hagedorn, Münster Theo Breider, Münster Georg Steingass, Münster	
1949	der erste ernannte Präsident Georg Steingass, Münster	1 Jahr(e)
1950 - 1955	der erste gewählte Präsident Seppl Böger, Münster	5 Jahr(e)
1955 - 1958	Job Schäfer, Ahlen (seit 1958 BWK-Ehrenpräsident)	3 Jahr(e)
1958 - 1963	Max "Mäkki" Reuter, Münster (seit 1963 BWK-Ehrenpräsident)	5 Jahr(e)
1963 - 1977	Ronny W. Schnitker, Münster	14 Jahr(e)
1977 - 1981	Bruno F. Römer, Warstein-Belecke	4 Jahr(e)
1981 - 1999	Walter Nelskamp, Bocholt	18 Jahr(e)
2000 - 2010	Diethardt Oeding, Münster (seit 2010 BWK-Ehrenpräsident)	10 Jahr(e)
2010 - 2025	Rolf Schröder, Hattingen	15 Jahr(e)



Zum guten Schluss ...

Bund Westfälischer Karneval ... was machen die überhaupt?

Wahrscheinlich hat es jeder schon gelesen oder gehört: Der BWK versteht sich als Dienstleister für seine Mitglieds-gesellschaften. Klingt natürlich etwas abstrakt und die Verbandsstrukturen könnten den einen oder die andere auch ein wenig verwirren.

Mal im Ernst: Die allermeisten westfälischen Karnevalisten, egal ob in Münster und Umgebung, im Osnabrücker Land, im Sauerland oder in der Region von der Lippe bis nach Ostwestfalen, nehmen den BWK in der Regel wahr, wenn seine Vertreter auf der Bühne zu einem Vereinsjubiläum gratulieren oder einem Karnevalisten, der sich sein Leben lang für das närrische Brauchtum engagiert hat, mit Verdienstorden und Urkunde auszeichnet.

Aber der Bund Westfälischer Karneval ist viel mehr als das. Viel mehr sogar. Er ist Dienstleister für aktuell fast 230 Mitglieds-gesellschaften und dies an 365 Tagen im Jahr!

Um den BWK zu verstehen, muss man sich zunächst einmal seine Struktur ansehen. Und die hat sich in den letzten Jahren sichtbar verändert. Organisiert und geleitet wird der Regionalverband von einem sechsköpfigen Vorstand (der gleichzeitig auch Vorstand im Sinne des § 26 BGB ist). Das bedeutet, dass diese Vorstandsmitglieder nicht nur den Mitgliedsvereinen gegenüber rechenschaftspflichtig sind, sondern sie haften im

ungünstigsten Fall auch für fehlerhafte Handlungen.

Der BWK-Vorstand arbeitet nach dem Ressortprinzip. Das heißt, jedes Vorstandsmitglied ist für einen Teilbereich der anfallenden Aufgaben eigenverantwortlich zuständig. Die genaue Zuordnung regeln die Vorstandsmitglieder anhand einer Geschäftsordnung. Die bestehenden Ressorts lauten derzeit Administration, Geschäftsstelle, Finanzen, Brauchtum, Kommunikation und Veranstaltungen.

Neben dem Vorstand gibt es den Beirat, dem u.a. der Vorsitzende der BWK-Jugend als 'geborenes' Mitglied angehört. Die Mitglieder des Beirats unterstützen und beraten den Vorstand, übernehmen aber auch konkrete Fachaufgaben. Vorstand und Beirat bilden gemeinsam das Präsidium.

Ein weiteres wichtiges Organ des Verbandes ist der Ehrenrat. Die Mitglieder des Ehrenrates dürfen keinem anderen Organ oder Gremium des BWK angehören. Dies ergibt sich aus dessen besonderer Funktion, da er die Aufgaben einer Rechtsinstanz für den Verband übernimmt.

Um die vielfältigen Themen und Aufgaben die das karnevalistische Brauchtum wie auch die Verbandsarbeit als solche mit sich bringen, bewältigen zu können, haben alle Ressorts Fachgremien eingerichtet. Zum einen sind auf Verbandsebene ebenso wie bei den Mitgliedsvereinen ausschließlich engagierte Ehrenamtler verantwortlich. Andererseits ist es bei vielen Themen wie Tanzsport, Gesang, Musik, Büttreden,

Öffentlichkeitsarbeit, Recht, Steuern, GEMA und vielem mehr notwendig, sich weitere Unterstützung durch kompetente Mitstreiter zu holen. Diese Gremienmitglieder werden in der Regel durch den Vorstand berufen.

Abhängig von der Aktualität und dem Umfang der vorliegenden Aufgaben tagen die Organe und Gremien unterschiedlich oft - teils in Präsenz, teils digital. Der Vorstand, bei dem letztendlich alle Fäden zusammenlaufen, hat sich zum Ziel gesetzt, mindestens zweimal im Halbjahr zusammenzukommen.

Regulär einmal im Jahr findet - meist im September - die Hauptversammlung statt. Hier hat jede Mitgliedsgesellschaft, die teilnimmt, eine Stimme. Die Delegierten der Vereine erhalten dort die Rechenschaftsberichte des Vorstands, entscheiden über die Entlastung des Vorstands und können sich aktiv in Gestaltung der Verbandsarbeit einbringen.

Der Bund Westfälischer Karneval steht seinen Gesellschaften jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. So gibt es beispielsweise Hilfestellungen bei Problemen mit der Satzung oder bei Fragen zu Steuern und Finanzwesen. Informationen für die Vereinsarbeit vor Ort werden mittels unterschiedlicher Kanäle (www.bwk-online.de, 'Westfälische Fastnacht', Rundschreiben usw.) den Gesellschaften aufbereitet zur Verfügung gestellt. Und falls der BWK einmal nicht weiter weiß, stellt er den Kontakt zu den entsprechenden Fachstellen des Bundes Deutscher Karneval her, um deren Expertise abzurufen.



Während der Corona-Pandemie zählte der BWK zu den fünf NRW-Verbänden, die in regelmäßigem Austausch mit der Landesregierung sowie den Vertretern der Landtagsfraktion standen.

Ebenso sind die Vorbereitung, Durchführung und Unterstützung der jährlichen Verbandsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit den Ausrichtern weitere Aufgabenfelder. Ob das BWK-Kongress-Wochenende mit Hauptversammlung, Workshops und Abendveranstaltung, die zweitägigen Westfalenmeisterschaften als Qualifikationsturnier für die Deutschen Meisterschaften, das BWK-Kinder- und Jugend-Tollitäten-Treffen oder die zahlreichen Schulungs- und Seminartermine mit ihren unterschiedlichen Anforderungen. Alle Veranstaltungen sollen dem Anlass aber auch den Teilnehmenden gerecht werden.

Ein Thema, das fast jede Mitgliedsgesellschaft betrifft, ist die GEMA. Hier sind der BDK-Rahmenvertrag und die Abrechnungsmodalitäten von Interesse. Grundsätzlich ist seit 2023 der BDK für die Lösung von Problemen, die in diesem Zusammenhang auftreten, alleine zuständig. Der Bundesverband hat hier eigens einen Mitarbeiter angestellt.

Informatives gibt es auch immer wieder zu Schulungsangeboten für Vereinsvorstände, die der BDK zu vielfältigen Themen anbietet. Leider finden diese vorwiegend in Kitzingen, dem Sitz des Deutschen Fastnachtsmuseums, statt. Um unseren Gesellschaften Zeit und Kosten zu sparen, bietet der

BWK regelmäßig Workshops bei den jährlichen BWK-Kongressen an und wird auch die Angebote des BWK-Campus zukünftig wieder für seine Vereine bereitstellen.

Apropos Schulungen: Ein für den westfälischen Karneval bedeutsamer Bereich ist der karnevalistische Tanzsport. Seit Jahrzehnten gehören Solisten, Garden und Schautänze zur Spitzenklasse in Deutschland. Mit Stolz blickt der BWK auf zahlreiche Deutsche Meisterschaften, Vizemeisterschaften, Nord-Westdeutsche Meistertitel und viele, viele weitere Topplatzierungen westfälischer Gesellschaften bei den Tanzturnieren des BDK. Die gleiche Anerkennung gilt aber auch denjenigen, die nicht oben auf dem Siegerpodest stehen, deren Leistungen jedoch ebenso zur Außendarstellung des BWK beitragen.

"Aber vor den Erfolg haben die Götter den Schweiß gesetzt." Neben dem intensiven Training ist es ein weiteres Anliegen des BWK die Trainer und Betreuer der Tanzgruppen kontinuierlich durch Lehrgänge zu unterstützen. Mehrere Seminare werden jedes Jahr für diese Zielgruppe vorbereitet, wobei wir auch auf die Zusammenarbeit mit dem BDK angewiesen sind, dessen Schulungsstab das Seminarwesen koordiniert.

Ein weiterer Komplex, der sowohl für die Mitgliedsvereine wie für den Regionalverband einen besonderen Stellenwert hat (bzw. bei allen Gesellschaften haben sollte), ist die Jugendarbeit. Bereits 1995 wurde dieses Thema durch das damalige Präsidium aufgegriffen. Nach einigen Jahren der

Überzeugungsarbeit konnte 2006 die BWK-Jugend gegründet werden - zunächst als Fachausschuss, mittlerweile als eigenständige Jugendorganisation mit Sitz und Stimme im Verbandspräsidium. In mehreren Ausbildungslehrgängen für Jugendleiter (JuLeiCa) wurde den Jugendbetreuern der Mitgliedsvereine das nötige Fachwissen vermittelt. Das Treffen der 'Kinder- und Jugend-Tollitäten' wurde 2011 ins Leben gerufen und findet seitdem - abgesehen von den bekannten Pandemieeinschränkungen - jährlich an wechselnden Orten statt. Ein tolles, quirliges Spektakel für die Tollitäten, Aktiven und Zuschauer (darunter viele Eltern und Großeltern), das den Organisatoren stets die Herzen höherschlagen lässt.

Kommen wir noch einmal auf das Thema zurück, für das der BWK in der breiten Öffentlichkeit vornehmlich wahrgenommen wird: Orden und Jubiläen. Alle Anträge, Einladungen und Termine zu koordinieren ist Aufgabe der Geschäftsstelle. Und oftmals keine leichte. Da sind die von den Gesellschaften direkt beim BDK beantragte Verdienstorden, bei denen oftmals nachgefasst werden muss, damit diese auch pünktlich zur Verleihung vor Ort sind. Oder die BWK-Verbandsorden, die zwar einen weniger langen Beschaffungsweg haben, jedoch alle anfallenden Arbeiten inklusive Erstellung der Urkunden persönlich erledigt werden müssen. Danach gilt es noch die mehr als 50 Verleihungstermine in jeder Session auf die acht Vorstands- bzw. Präsidiumsmitglieder zu verteilen.



Selbstverständlich wurde während dieses Prozesses auch noch überprüft, ob die Angaben in den Anträgen wahrheitsgemäß sind, denn schließlich soll ja niemand einen Orden tragen dürfen, der die Voraussetzungen nicht erfüllt hat.

Damit der zu Ehrende auch gebührend zu Ehren kommt, wird eine Laudatio vorbereitet. Meist sind die Informationen in den Anträgen aber so spärlich, dass zusätzlich noch Kontakt zum jeweiligen Verein aufgenommen wird, um weiteres Material für eine angemessene Festrede anzufordern.

Wer jedoch glaubt, dass das Überreichen einer Fahnen-schleife für die Vereinsstand-arte oder die Verleihung eines Verdienstordens jemals zur Routine werden könnte, der irrt gewaltig.

Wie zuvor beschrieben sind wir immer bemüht, eine individuelle Würdigung der Verdienste vorzubereiten.

Und dass sich diese Mühe lohnt, beweisen oftmals die Reaktionen auf der Bühne. Manchmal fließen dann sogar Tränen. Es hat schon Ehrungen gegeben - insbesondere, wenn der Laudator den Orden an eine Person verleihen durfte, die er bereits lange und gut kennt - da lagen sich der Geehrte und der Verbandsvertreter vor dem Publikum in den Armen und beide hatten feuchte Augen.

Und wer dies auch nur einmal miterlebt hat, der weiß spätestens dann, wofür wir das alles tun.

Bleibt zum Abschluss nur, einen Wunsch an alle Mitglieds-gesellschaften zu richten: Nur gemeinsam sind wir stark und können etwas bewegen.

Wenn die vorstehend beschriebenen Leistungen auch zukünftig allen Mitgliedsvereinen zur Verfügung stehen sollen, wenn alle Angebote für alle Mitglieder verfügbar bleiben sollen, dann schaffen wir dies nur zusammen. Deswegen ist es auch so wichtig, dass sich jeder Vereinsvorstand in jeder Mitglieds-gesellschaft zur Identität mit sowie zur aktiven Mitwirkung im BWK bereit erklärt!

75 Jahre BWK ... Prägnantes auf einen Blick LÖÖK

11.02.1949 11:11 Uhr
"Kaiserhof" Münster



1949
Georg Steingass (Münster)
der erste ernannte Präsident

1949
1. Liederwettbewerb
des BWK

1950 - 1955
Sepp Böger (Münster)
der erste gewählte Präsident

1953
der BWK schließt sich mit 21
Gesellschaften dem BDK an

1955 - 1958
Job Schäfer (Ahlen)
1958: BWK-Ehrenpräsident

1970
der BWK wird Mitglied der
Närrischen Europäischen Gemeinschaft

1958 - 1963
Max 'Mäkki' Reuter (Münster)
1963: BWK-Ehrenpräsident

1963 - 1977
Ronny W. Schnitker (Münster)

1964
das Osnabrücker Land schließt sich dem BWK an

1965
Gründung Bund-Ruhr-Karneval; der BWK gibt 18 Vereine ab
1971
1. Westfälisches Tanzturnier in Warendorf

1981
"Teufelsturm" in Menden
Eröffnung des Verbandsmuseum

1977 - 1981
Bruno F. Römer
(Warstein-Belecke)

1977
"Westfälische Fastnacht"
(Vorgänger "Westfälische Narrenkappe")

der BWK nimmt die
100. Gesellschaft auf

1981 - 1999
Walter Nelskamp
(Bocholt)

1995
Berufung eines
Jugendbeauftragten

2000 - 2010
Diethardt Oeding (Münster)
2010: BWK-Ehrenpräsident

2003
BWK schließt sich
dem Landesverband
für karnevalistischen
Tanzsport NRW an

2006
Gründung der
BWK-Jugend
Teufelsturm
eröffnet nach
Umgestaltung

2008
BWK ist Mitinitiator
zur Gründung der
Karnevalsjugend NRW

2009
BWK tritt der
BDK-Jugend bei

dem BWK gehören
227 Gesellschaften an

seit 2010
Rolf Schröder
(Sundern / Hattingen)

2011
1. BWK-Kinder-
Tollitäten-Treffen

2025
1. BWK-Tollitäten-Treffen

2017
neue Logos für
BWK-Gremien

Das ist unsere
Natur.
Und das ist ihr
Bier.

Eine Perle der Natur.



SCHÜTTLER 
ELEKTROMASCHINENBAU GMBH & CO. KG

SERVICE VOM FACHMANN

Wir bieten Ihnen den kompletten Service
rund um Elektrogeräte,
Maschinen und Installationen

LEISTUNGSSPEKTRUM

- Drehstrommotoren
- Servoantriebe
- Frequenzumrichter
- Gleichstrommotoren – Gleichstrommaschinen
- E-Mobility (Beratung – Verkauf – Installation)
- Ventilatoren
- Trommelmotoren
- Vibrationsmotoren
- Wicklungen aller Art – Ankerwicklungen
- Getriebemotoren – Bremsmotoren
- Pumpen aller Hersteller
- Vakuumpumpen – Seitenkanalverdichter
- Elektro-Werkzeuge aller Hersteller
- Ersatzteilverkauf – Kohlebürsten
- DGUV-Prüfungen / Überholungen
- Eigenes Lagerprogramm / Sonderanfertigungen
- Verkauf von Elektromotoren / Ersatzteile und Zubehör
- Elektroinstallationen / E-Check
- E-Check für Antriebe
- Krananlagen – Hebezeuge
- Wartungen von Pumpen und Motoren

ARAG. Auf ins Leben.

Bestens versichert durchs närrische Jahr

Als starker Partner des Bund Westfälischer Karneval e.V. bieten wir den Mitgliedsvereinen Versicherungslösungen zu Sonderkonditionen:

- ✓ Vereinshaftpflicht, zum Beispiel für Karnevals- und Festveranstaltungen
- ✓ Unfall-Versicherung für Mitglieder und Helfer
- ✓ Rechtsschutz-Versicherung
- ✓ Vertrauensschaden-Versicherung

Mehr Infos unter 0211 963-3707 oder www.ARAG.de/karneval



Jahresbeitrag nur
3,85 Euro je Mitglied
inkl. Versicherungssteuer